



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Antonio Somma, 59, Chef einer Krankenversicherung, hat gerade einen etwas ungewöhnliche Vorschlag gemacht. Er hält einen 50prozentigen Anteil an Face Time Bourbon, einem der besten Trabrennpferde der Welt, vor einigen Wochen Sieger im Prix d'Amerique. Der Neapolitaner besitzt in seiner Heimat einen umfangreichen Rennstall, der natürlich wie weltweit alle Pferdequartiere vom Coronavirus betroffen ist. Somma will sich an den italienischen Staat wenden und fordern, dass jeder Rennstallbesitzer 1.000 Euro pro Pferd und Monat aus Finanztopfen der Regierung bekommen solle. Zumindest so lange, wie es keine Rennen gibt. In Italien! Wo ohnehin die dortigen Besitzer noch auf die Rennpreise vom letzten Herbst warten.

Dass der Wunsch von Signore Somma auf taube Ohren treffen wird, dürfte sicher sein, aber er hat einen ernsten Hintergrund. Denn die Folgen, die die derzeitige Krise auf den Rennsport haben wird, sind unabsehbar. Selbst wenn es Ende April wieder mit dem Sport losgehen könnte, was absolut unsicher ist, wird sich eine gewaltige Finanzierungslücke auftun. Der Dachverband in Köln spricht von einem „modifizierten und verdichteten Programm für die Zeit danach.“ Doch muss das bezahlt werden. Schon ist davon die Rede, dass etwa Gruppe- und Listenrennen nicht mit dem bisher vorgesehenen Preisgeld ausgetragen werden können und auch im unteren Bereich wird man den Rotstift ansetzen. Denn im Moment verlieren gerade viele Menschen in Industrie und Wirtschaft viel Geld. Dazu zählen zahlreiche Sponsoren, bei denen in naher Zukunft niemand wegen irgendwelcher Unterstützung anfragen muss. Aus welchen Kanälen Hilfe kommen soll, steht in den Sternen und so soll auch der Dachverband schon Kurzarbeit beantragt haben.

Alles wird gut. Hoffentlich.

DD

Die Rennsport-Welt steht still

Bis mindestens Mitte April wird es in Deutschland und sicher auch auf dem europäischen Kontinent keine Pferderennen geben – wenn überhaupt. Das Coronavirus hat die Welt und auch den Mikrokosmos Galopprennsport fest im Griff, mit nicht absehbaren Folgen. Das Training in den Rennställen geht trotz



Arbeiten unter besonderen Bedingungen: Trainerin Friederike Schloms in Neuenhagen. www.galoppfoto.de

Das Training in den Rennställen geht trotz Arbeit unter besonderen Bedingungen: Trainerin Friederike Schloms in Neuenhagen. www.galoppfoto.de

des Rennstopps natürlich weiter, vorerst ohne größere Einschränkungen, die Decksaison ist in vollem Gange, der Transport der Stuten ist auch länderübergreifend momentan problemlos möglich.

Aktuell hat der Galopperdachverband ein Szenario ausgearbeitet, das ab dem 19. April greifen könnte und das auch Rennen unter Ausschluss der Öffentlichkeit vorsieht. Klar ist, dass die Dotationen linear zurückgefahren werden müssen, angefangen von den Grupperennen, da die finanzielle Grundlage aus dem Wettgeschäft und auch von Sponsorensseite nicht mehr vorhanden ist. Eine Planungssicherheit wird es aber vorerst nicht geben.

Inhaltsverzeichnis

Corona-News	ab S. 05
The English Page	ab S. 11
Turf International	ab S. 15

WETT
STAR



HIER IST ALLES DRIN!

WETTSTAR.news

Galopp Trab International

- Social Media Beiträge
- Keine Aktion mehr verpassen
- Immer auf dem aktuellsten Stand

Jetzt international wetten

Der 5fache Gruppe-Sieger über 1200 m - 1700 m
MILLOWITSCH
mit seinen ersten tollen Fohlen 2020!



Decktaxe 2020: **Ihre Wunschdecktaxe!**



World Cup ohne Europäer?



Der Belmont Stakes-Sieger Sir Winston ist am Mittwoch in Dubai eingetroffen, er soll im World Cup laufen. credit to NYRA Photo

Zumindest stimmungstechnisch wird es bestimmt ein schwieriger Renntag, der 28. März in Meydan. Denn am kommenden Samstag wird in Dubai rund um den Dubai World Cup eine der sportlich höchststehenden Veranstaltung im internationalen Kalender trotz des Coronavirus zwar stattfinden, aber vor leeren Rängen. Publikum ist aus Sicherheitsgründen ausgeschlossen. Die vorläufige Starterliste (Jockeys sind noch nicht angegeben) ist hier angeführt: [» Klick](#)

Die japanischen Starter, insgesamt zwanzig, sind komplett vor Ort, auch alle amerikanischen Starter. Die Europäer sollen am Wochenende fliegen. Nach einer Verschärfung der Einreisebestimmungen könnte das zu einem Problem werden. Das gilt noch mehr für die aus Europa anreisenden Jockeys, da sich die Visabedingungen in den Emiraten aktuell geändert haben.

Siege für deutsche Zucht

Zwei Siege im großen Rennen in Australien und ein erstaunlich souveräner Treffer einer Stute mit weiterem Potenzial – die deutsche Zucht war am vergangenen Wochenende mehrfach prominent vertreten. In Saint-Cloud war die Soldier Hollow-Tochter **Emoji** in einem Listenrennen Start-Ziel klar vorne und scheint zu Höherem berufen zu sein. Im australischen Rosehill gewann der Görlsdorfer **Master of Wine** (Maxios) auf Gr. III-Ebene, „er könnte der nächste Star des australischen Rennsports sein“, meinte sein Jockey Tommy Berry. Und schließlich kam der vom Stall Ullmann gezogene **Guizot** (Tertullian) in Caulfield zu einem Listensieg. Detaillierte Berichte dazu lesen Sie auf den *Seiten 16 und 18*.

DAS GESTÜT SCHLENDERHAN IM PODCAST



Ab Freitag
18:00 Uhr
online



RACEBETS PODCAST

Enter now!

At our 2019 Premier Yearling Sale:

- 3 yearlings sold for more than 350.000 €
- 21 yearlings sold for more than 100.000 €
- Average price: 56.300 €

Lot 39	61.000 €	Lot 44 N.N.	
Lot 40	64.000 €	820.000 €	
Lot 41	61.000 €	905.690 \$	
Lot 42	zurückgezogen	743.658 £	
Lot 43	20.000 €		
11:59:48			



ch. f. by Sea The Stars – Anna Mia
Vendor: Gestüt Brümmerhof
Purchaser: Godolphin

Our 2020 sales

Spring Breeze Up and HIT Sale, 22nd May, Entries close: 10th April

Premier Yearling Sale, 4th September, Entries close: 24th April

October Mixed Sales, 16th and 17th October, Entries close: 7th September



www.bbagg-sales.de



Die internationale Lage im Zeichen des Corona-Virus

Frankreich

Der drei Jahre alte Wallach Park Diamond (Diamond Green) war am Montag um kurz vor 20 Uhr in Marseille der vorerst letzte Sieger in einem Pferderennen in Frankreich. Seit Dienstag gibt es keinen Rennsport mehr, vorerst bis zum 15. April. Die Situation bezüglich des Wettgeschäftes wäre ohnehin prekär gewesen, da alle Restaurants und Bars geschlossen wurden. Viele der 11.000 PMU-Aannahmestellen sind in Cafés und Bars integriert, so dass mit erheblichen Umsatzverlusten zu rechnen ist. Wie das sehr dichte französische Rennprogramm anschließend aufgebaut wird, ist noch völlig unklar.

Um die Wettumsätze nicht ganz auf null herunterzufahren, werden Wetten auf außereuropäische Bahnen forciert. So wurde am Mittwoch die umsatzträchtige Quinté-Wette über ein Rennen in Happy Valley/Hong Kong durchgeführt.

Das Auktionshaus Osarus hat die für den 8. und 9. April vorgesehene Breeze Up-Auktion im westfranzösischen La Teste abgesagt und um rund vier Wochen verschoben. Sie soll jetzt am 12. und 13. Mai stattfinden.

Arqana hält vorerst am Termin der Breeze Up-Auktion am 8. und 9. Mai in Deauville fest. Der vorläufige Katalog soll am 25. März veröffentlicht werden.

Großbritannien

Am Dienstag wurden die vorerst letzten Rennen gelaufen, bis Ende April wurde das komplette Programm ausgesetzt. Historiker erinnerten an die Maul- und Klauenseuche, die 1967 den britischen Rennsport für viele Wochen lahmlegte. Nicht ausgetragen werden so das Meeting rund um das Grand National, das All-Weather Finale, das Cra-

ven Meeting und das Hindernisfinale in Sandown. Wie das Programm in Richtung der Klassiker aufgebaut werden soll, ist noch unklar. Die 2000 Guineas (Gr. I) in Newmarket sind für den 2. Mai terminiert.

Bezüglich der anstehenden Auktionen hat Goffs erklärt, dass über die Breeze Up-Auktion am 22. und 23. April in Doncaster Ende März final entschieden werden soll. Möglicherweise wird sie nach hinten verschoben, doch soll sie in jedem Fall stattfinden.

Tattersalls hat die Auktion an diesem Donnerstag in Ascot abgesagt, genau wie die dort für den 1. April vorgesehene Breeze Up-Sale. Auch die Craven Sale wird nicht vom 13. bis zum 15. April durchgeführt, sondern vom 29. April bis zum 1. Mai in Newmarket stattfinden, wobei die in Ascot im Katalog stehenden Pferde auch dort angeboten werden sollen. Die für Ende April wiederum vorgesehene Guineas Breeze Up Sale soll nun vom 27. bis 29. Mai über die Bühne gehen.

Hunderennen werden in Großbritannien weiter ausgetragen, wenn auch ohne Besucher.

Irland

Bis auf Weiteres, mindestens bis zum 29. April, finden alle Rennveranstaltungen ohne Zuschauer statt. Pro Pferd sind jeweils nur ein Trainer oder Vertreter und ein Stallangestellter zugelassen, das soll nach einer am Mittwoch durchgeführten Sitzung von Horse Racing Ireland strikt kontrolliert werden. Besitzer dürfen nicht auf die Bahn. Die Saunen auf den Bahnen sind geschlossen, das Gewicht wird um durchweg ein Kilo hochgesetzt. Alle Aktiven haben nach ihren Rennen die Bahnen sofort zu verlassen. Die Entscheidung, weiterhin Rennen durchzuführen, ist von Trainern, Besitzern und Jockeys sehr positiv aufgenommen worden. Ausländische Pferde, etwa aus Großbritannien, dürfen jedoch nicht an den Start kommen.

Die Termine wurden leicht verändert, Doppelveranstaltungen an einem Tag wird es nicht ge-

NEW

BLOODHORSE WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



**FREE
DOWNLOAD**

Download on the
App Store

Download for
Android

THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND WEATHERBYS

ben. So gibt es von diesem Freitag an mindestens einen Renntag pro Tag, vorerst bis zum 29. Mai.

USA

Das Kentucky Derby (Gr. I), vorgesehen für den ersten Samstag im Mai, wird am ersten Samstag ausgetragen – im September. Ein Szenario ohne Zuschauer wäre wirtschaftlich nicht vertretbar. Allein im letzten Jahr waren trotz schlechten Wetters an dem zweitägigen Meeting 260.000 Besucher vor Ort, die Wettumsätze lagen bei 310 Millionen Dollar. Die neuen Termine sind der 4. und der 5. September.

Wie es mit den anderen Rennen der amerikanischen Triple Crown aussieht, ist noch unklar. Die Preakness Stakes (Gr. I) sollen am 16. Mai gelaufen werden, die Belmont Stakes (Gr. I) am 6. Juni. Nicht unmöglich, dass sie in den Herbst verschoben werden.

Die meisten derzeit gelaufenen Rennen in den USA werden ohne Zuschauer abgehalten. So wurden die mit einer Million Dollar ausgestatteten Rebel Stakes (Gr. II) in Oaklawn Stakes am Samstag vor leeren Rängen ausgetragen. An diesem Wochenende wird es ähnliche Szenarien u.a. in Aqueduct, Gulfstream Park, Santa Anita, Tampa Bay, Laurel Park und Woodbine (Kanada) geben.

Keeneland hat sein Frühjahrs-Meeting jedoch komplett abgesagt, gestrichen wurde dort auch die April 2-Years-Olds in Training and Horses of Racing Age Sale. Eine Reihe von kleineren Bahnen wie Turf Paradise und Rillito Park veranstalten aktuell überhaupt nicht mehr, auch in Maryland wurden Bahnen geschlossen. Auf diesen sind teilweise auch Kasinos integriert, deren Türen ebenfalls zu bleiben.

Auch die von Fasig-Tipton für den 1. April vorgesehene Gulfstream Sale of Selected Two-Year-Olds in Training in Florida wurde gecancelt. Die dafür vorgesehenen Pferde könnten in den Katalog der nun für den 26. und 27. Mai angesetzten Midlantic Two-Year Olds in Training Sale in Timonium/Maryland rücken. Zudem wurde dort für Juni eine weitere Breeze Up-Auktion angesetzt.

Der Trabertrainer Carmine Fusco, dessen Pferde in Pennsylvania und auf der New Yorker Rennbahn Yonkers starteten, starb am Mittwoch im Alter von 55 Jahren am Corona-Virus, fünf Tage nach seiner Schwester. Andere Familienmitglieder sollen in kritischem Zustand sein. Fusco hatte in seiner Karriere 2.531 Rennen gewonnen. Die Rennbahn in Yonkers ist schon seit geraumer Zeit geschlossen.

Australien

Auf den großen Bahnen wird das Programm zwar wie vorgesehen abgspult, aber Zuschauer sind nicht zugelassen. Nicht einmal die Besitzer

der startenden Pferde dürfen kommen, da in Australien das Gros im Besitz von vielköpfigen Syndikaten ist – da wäre es schwierig auszuwählen, wer denn die Bahn betreten darf.

Die wichtige Australian Easter Yearling Sale von Inglis soll am 7. und 8. April vorerst wie geplant über die Bühne gehen, auf das Auktionsgelände dürfen jedoch nur geladene Gäste. Bei jedem, der in den Auktionsring geht, soll zuvor die Temperatur gemessen werden. 514 Jährling stehen bei dieser Premium-Auktion im Katalog, gerechnet wird mit einem Umsatz von 125 Millionen A-Dollar (ca. €78 Mio.)



Trainiert wird trotzdem, hier am Donnerstag in Hoppegarten. Foto: www.galoppfoto.de

Schweiz

Trab- und Galopprennen wurden vorerst ausgesetzt. Komplette gestrichen sind bereits die für den 5. und 13. April geplanten Galopprennen in Fehraltorf. Eine Verschiebung auf einen späteren Zeitpunkt ist nicht möglich. Der Nennungsschluss für das am 21. Juni in Frauenfeld vorgesehene Schweizer Derby ist vorerst ausgesetzt, er wäre am kommenden Dienstag gewesen. Es soll zeitnah entschieden werden, wie es diesbezüglich weitergeht.

Osteuropa

Die geplanten Renntage in Tschechien am 5. April in Prag (Saisonöffnung) und am 11. April

in Most wurden abgesagt. In Budapest/Ungarn gab es am Sonntag eine Trabrennveranstaltung ohne Zuschauer. Ob demnächst Galopprennen stattfinden, ist noch unklar. In Bratislava/Slowakei wurden die ersten drei Renntage inklusive des 19. April abgesagt.

Völlig von der Außenwelt abgeschlossen ist das tschechische Gestüt Strelice, das in einem von mehreren von Covid-19-Fällen betroffenen Gebiet liegt. Die Polizei hat das Gebiet für mindestens 14 Tage abgeriegelt, das Gestüt, in dem die Deckhengste Eagle Top und Va Bank stehen, hat nach eigenen Angaben genügend Futter, doch kommen derzeit keine Stuten zum Decken hinein.

Spanien

Bis auf Weiteres gibt es keine Rennen. Das Trainingszentrum auf Madriids Rennbahn La Zarzuela ist abgeriegelt, Pferde kommen nicht hinein und nicht heraus.

Ferner Osten

Die Rennen in Japan, Macao und Hong Kong finden unverändert ohne Zuschauer statt, Malaysia hat die Rennen abgesagt, auch in Südkorea werden unverändert keine Rennveranstaltungen durchgeführt, doch hat sich die Virus-Situation leicht verbessert. Singapur lässt Besucher zu, es wird jedoch streng kontrolliert. Der Stadtstaat hat auf Grund sehr restriktiver Maßnahmen das Virus relativ gut in den Griff bekommen.

Da in Hong Kong Personen, die aus dem Ausland anreisen, zwei Wochen in häusliche Quarantäne müssen, hat Jockey Joao Moreira seine für den World Cup-Tag in Dubai angenommenen Ritte abgesagt. Er wäre ansonsten für fünf Renntage in Hong Kong ausgefallen. In Dubai war er für aus Hong Kong anreisende Pferde sowie Starter aus Japan gebucht.

Ein kurzer Tweet aus Japan zeigt, wie das aktuell dort aussieht. Nach einer Schweigeminute zu Ehren der Opfer des Tsunamis 2011 eilen die Jockeys (darunter auch die Französin Mickaëlle Michel) auf der lokalen NAR-Rennbahn Funabashi zu ihren Pferden und werden durchweg von den Pferdeführern in den Sattel geworfen. Ansonsten sind nur noch Offizielle zu sehen, Trainer und Besitzer fehlen ganz.

» Klick zum Tweet

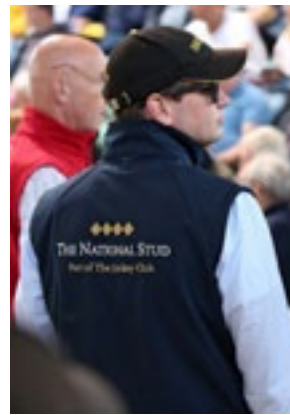
Filip Minarik begab sich am Freitag wie gewohnt in Quarantäne, wobei dies bei den Jockeys in Japan ohnehin zu den Renntagen üblich ist. Diesmal gleich drei Tage, denn von Freitag bis Sonntag sind durchgehend Rennen angesagt. „Diesmal ohne einen Kontakt nach außen, denn wir können nur japanische Nachrichten empfangen und mein Übersetzer hängt in Australien fest“, berichtet

er, „ich hoffe, dass die Welt noch da ist, wenn ich Sonntag die Quarantäne wieder verlassen kann.“

Skandinavien

In Norwegen ist der Saisonbeginn erst für den 23. April vorgesehen. Schweden veranstaltet aktuell Trabrennen ohne Zuschauer. Der nächste Galopprenntag soll am 26. März in Jägersro durchgeführt werden. Er könnte unter ähnlichen äußeren Bedingungen wie bei den Trabern durchgeführt werden.

Keine Probleme bei Transporten



Stephan Vogt. www.galoppfoto.de

Wie wirken sich die internationalen Transportbeschränkungen auf den Pferdesektor aus? Hierüber sprach Turf Times mit Stephan Vogt, dem Geschäftsführer der Global Equine Transport (GET), mit Sitz in Newmarket.

Sind Pferdetransporte noch möglich?

Die Lage hat sich natürlich deutlich verschärft. Gestern ist es uns nach einem Kraftakt noch gelungen,

2 Pferde von New York nach Amsterdam auszufliegen. Der innereuropäische Weitertransport ist noch nicht beschränkt, so dass wir und unsere Partner, zwar mit etwas größerem Aufwand, unsere Leistungen erbringen können.

Für viele Züchter ist gerade Großbritannien eine Anlaufstelle. Wie sieht es da aus?

Der Brexit zeigt noch keine Auswirkungen. Über die Entwicklung sind wir im ständigen Austausch mit den Behörden in Großbritannien und werden unsere Kunden informiert halten. Ansonsten können die Transporte zwischen dem Kontinent und der britischen Insel ohne Störungen organisiert werden.

Mit welchen Schwierigkeiten ist noch zu rechnen?

Im Nahbereich wurden alle Rennen abgesagt. Ob der englische Rennsport, analog zu Irland, demnächst hinter verschlossenen Türen stattfindet, muss abgewartet werden. Hier rechne ich mit einer Entscheidung im April. Genauso schlimm sind die Auswirkungen im Auktionsgeschäft. Die Zahl der Beschäftigten, die direkt oder indirekt mit dem Pferdesport in England verbunden sind, ist natürlich ungleich höher als in Deutschland. Insofern sind auch die wirtschaftlichen Belastungen immens. Dennoch gilt es der Gesundheit Vorrang einzuräumen, obwohl die Bevölkerung in Großbritannien noch sehr entspannt mit der Situation umgeht.

Neues von Taxi4Horses

Günther Schmidt von Taxi4Horses meldete sich mit folgendem Video aus England

» **Klick**

Am Donnerstag gab er ein Update von einer Fahrt in die Normandie: „Wir haben gerade die belgisch-französische Grenze ohne die geringsten Schwierigkeiten passiert, wollen morgen mit französischen Stuten zurück nach Deutschland fahren. Es gab keinerlei Kontrollen.“

Coronavirus beim Pferd und beim Menschen – gibt es Zusammenhänge?



Unsere Autorin Dr. Rosa Barsnick. Foto: privat

In unregelmässigen Abständen schreiben in einer veterinärmedizinischer Kolumne Ärzte der Tierklinik Burg Müggenhausen zu aktuellen Themen. Diesmal hat sich Dr. Rosa Barsnick mit dem Coronavirus beschäftigt.

Das Coronavirus Sars-CoV-2 versetzt derzeit die Welt in Aufruhr. Viele Tierbesitzer(innen) fragen sich nun, ob ihre Tiere auch gefährdet sind, und ob eine Übertragung vom Menschen aufs Tier und umgekehrt erfolgen kann. Wir versuchen, ein bisschen Licht ins Dunkel zu bringen.

Jetzt hat schon ein Frauchen ihren Hund angesteckt – was passiert mit unseren Tieren, wenn das Virus bei uns eintrifft?

Viele Viren sind in der Lage, sich durch Mutation an neue „Wirte“ anzupassen. Das gilt nicht nur für Coronaviren, sondern z.B. auch für Influenzaviren (wie bei der Vogelgrippe H5N1) oder Flaviviren (z.B. das West-Nil-Virus). Ganz offensichtlich ist so eine Anpassung eines Virus an den Menschen jetzt auch (wieder) in China passiert, indem das Virus von Fledermäusen und Flughunden den Weg über einen Tiermarkt zu den Menschen gefunden hat und in der Lage war, sich extrem gut an den Menschen anzupassen. Das ist aber per se auch nichts neues! Im Jahr 2003 hat das SARS-Virus (SARS-CoV – „Schweres Akutes Respiratorisches-Syndrom Corona-Virus“) ebenso hunderte von Menschenleben gekostet, und das „neue“ Coronavirus ist höchstwahrscheinlich ein Virus derselben Art, nur dass es

eine größere Grippewelle ausgelöst hat als das SARS-CoV damals. Die Erkrankung wird dieses Mal nicht „SARS“ genannt, sondern „Covid 19“, ist aber ganz ähnlich.

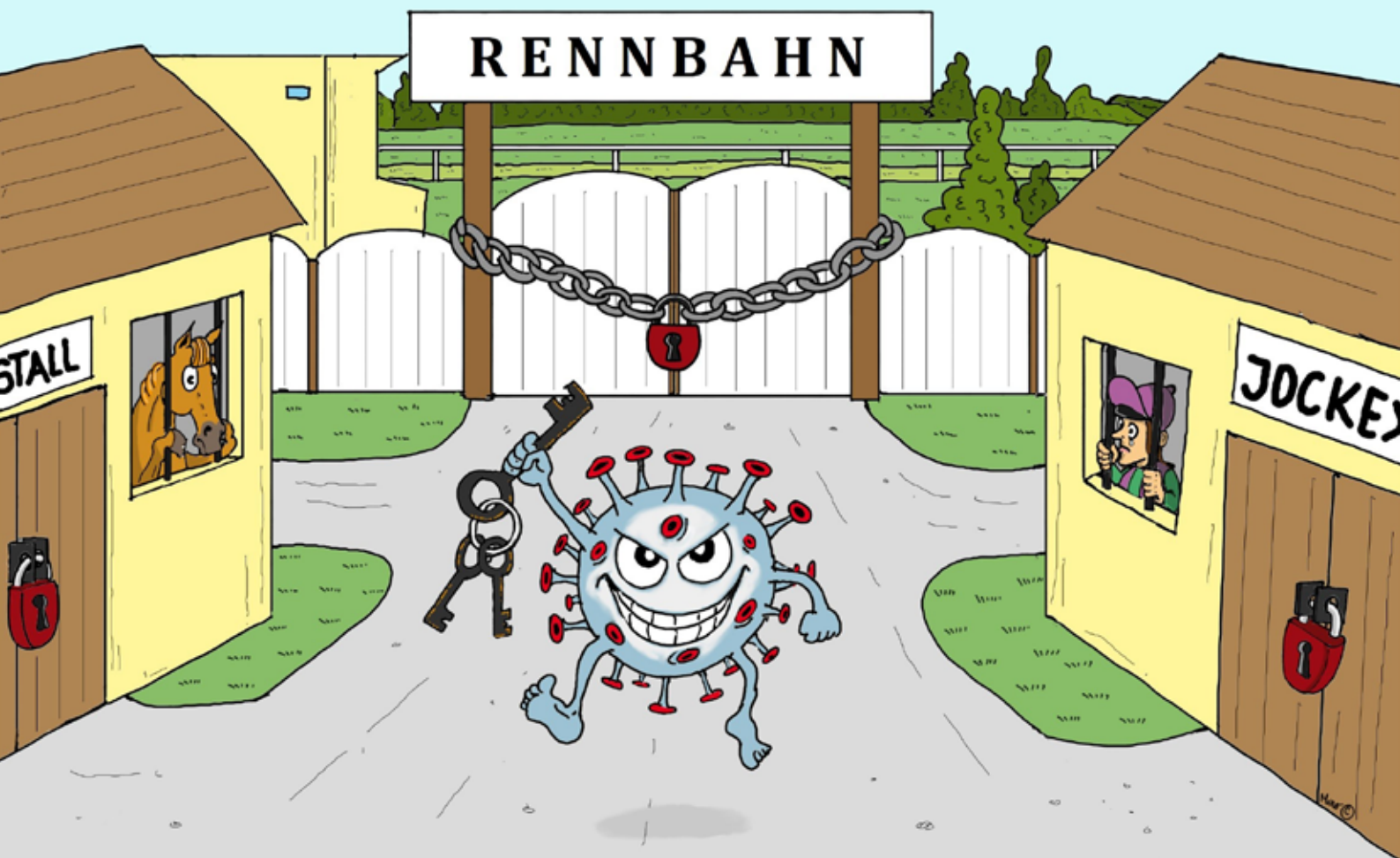
Allerdings ist die Übertragung von Coronaviren vom Menschen auf Haustiere nicht sehr wahrscheinlich und dann auch weniger problematisch, denn der eine Fall aus Hongkong, bei dem ein Frauchen angeblich ihren Hund angesteckt hat, ist ein offensichtlich zufälliger Befund, denn der Hund ist gar nicht krank geworden! Dieser Fall ist zudem der einzige bisher bekannte Fall, bei dem eine Übertragung von einem Menschen auf sein Tier nachgewiesen wurde.

Was ist mit Coronaviren beim Pferd?

Wie bei vielen anderen Tierarten kommen auch beim Pferd Coronaviren vor, und diese gibt es schon sehr lange. Grundsätzlich sind Coronaviren aber sehr wirtsspezifisch, das heißt, jede Tierart hat ihre „eigenen“ Coronaviren, die nicht auf andere Tierarten oder den Menschen „überspringen“. Die allermeisten davon sind „enterische“ Coronaviren, d.h. sie befallen den Magen-Darm-Trakt und verursachen Durchfall, und werden über den Kot (fäkal-oral) übertragen. So auch beim Equinen Coronavirus, das bei Fohlen und adulten Pferden Durchfall mit oder ohne Kolik und Fieber verursacht. Diese Coronaviren sind eine andere Art als die SARS-Coronaviren, und zum Glück ziemlich harmlos. Bisher ist auch kein einziger Fall eines SARS-Coronavirus beim Pferd bekannt, und – wie gesagt – auch die Bedeutung des der bisher einzigen bekannten Falls beim Hund ist als sehr fraglich in Bezug auf die Epidemie einzustufen.

Darf ich mein Pferd noch anfassen, wenn ich erkältet bin, oder gefährde ich es dann?

Grundsätzlich existiert schon das Risiko, dass der Mensch Krankheiten auf das Pferd überträgt. Hinsichtlich des aktuellen Coronavirus beim Menschen gibt es diesbezüglich aber keine Erkenntnisse, und daher darf diese Möglichkeit bis auf weiteres als sehr unwahrscheinlich angesehen werden. Bitte denken Sie daran, dass eine Übertragung einiger anderer auch möglicherweise gefährlicher Keime aber genauso erfolgen kann! Ein Beispiel dafür ist **MRSA**, ein bei Menschen und Pferden (und Hunden) sehr weit verbreitetes multiresistentes Bakterium, das bei engem Kontakt durchaus von Tier zu Mensch und von Mensch zu Tier übertragen werden kann, besonders, wenn Sie ihr Pferd auf die Nüstern oder Ihren Hund auf die Schnauze küssen! Dies sollten vor allem Menschen mit geschwächten Immunsystem (also Menschen mit Vorerkrankungen) sowieso niemals tun, egal ob Corona oder nicht! Insgesamt gibt es aber nur ganz einzelne zwischen Mensch und Pferd übertragbare Krankheiten und deshalb keinen Grund zur Sorge um Ihr Pferd.



©miro-cartoon

Handlungsempfehlungen für Trainer und Aktive

Deutscher Galopp gibt den Trainern und Aktiven nachdrücklich Handlungsempfehlungen für den Umgang mit dem Coronavirus an die Hand. Sie sollen ihnen helfen, in ihrer Verantwortung vor Ort sachgerechte Entscheidungen zu treffen. Die Empfehlungen lehnen sich sehr weitgehend an die „Informationen und Empfehlungen für Vereine und Betriebe“ an, die die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) veröffentlicht hat und die wir in Absprache mit der FN für den Rennsport nutzen möchten. Sie sind nach Auffassung der beratenden Tierärzte und in Abstimmung mit der Besitzervereinigung für Vollblutzucht und Rennen e.V. auch für den Trainingsbetrieb der kritischen Situation angemessen.

Die Empfehlungen lauten im Wesentlichen (mit einigen rennsportspezifischen Modifikationen):

Als Reaktion auf die Ausbreitung des Coronavirus sind von den Landesregierungen Leitlinien zum einheitlichen Vorgehen zur weiteren Beschränkung von sozialen Kontakten im öf-

fentlichen Leben vereinbart. Sporteinrichtungen werden vorerst geschlossen, darüber hinaus sind Zusammenkünfte in Vereinen, Sport- und Freizeiteinrichtungen fürs Erste verboten. Der Sportbetrieb auf und in allen öffentlichen und privaten Sportanlagen ist für den Publikumsverkehr zu schließen.

Vereine, Betriebe, Pferdehalter, -sportler und -züchter müssen nun Maßnahmen ergreifen, um gleichzeitig die Gesundheit der Menschen und der Tiere sicherzustellen. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) vertritt gegenüber Behörden folgende Position, um das Tierwohl sicherzustellen:

Das Tierschutzgesetz schreibt vor, dass jedes Tier seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend angemessen ernährt, gepflegt und verhaltensgerecht untergebracht werden muss. Zudem darf die Möglichkeit des Tieres zu artgemäßer Bewegung nicht so eingeschränkt werden, dass dem Tier dadurch Schmerzen oder vermeidbare Leiden oder Schäden zugefügt werden.

Die artgerechte Versorgung sowie Bewegung von Pferden zur Gesunderhaltung und Sicherstellung ihres Wohlbefindens stellt vor dem Hintergrund der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus eine große Herausforderung dar.



www.galoppfoto.de

An folgenden Eckpunkten hat sich die Sicherstellung der Versorgung der Pferde unter den Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus zu orientieren:

Personen mit Krankheitssymptomen (akute Anzeichen einer Erkältung, wie Fieber, Husten, Halsschmerzen etc.) oder Angehörige einer Corona Quarantänegruppe dürfen den Stall / die Reitanlage nicht betreten.

Die allgemeinen Hygienemaßnahmen zum Infektionsschutz (nach Maßgabe des Robert Koch Instituts auf deren Homepage abrufbar) sind zu jeder Zeit einzuhalten

Ausschließlich die für die Versorgung und Bewegung der Pferde notwendigen Personen haben Zutritt zum Stall / zum Pferdebetrieb.

Bei Bedarf erstellt der Betriebsleiter einen Anwesenheitsplan für die notwendigen Personen, die für die Versorgung und Bewegung ihrer Pferde Zutritt zum Stall und der Reitanlage benötigen.

Es werden ggf. Anwesenheitszeiten bestimmt, um die Anzahl der Menschen, die sich zeitgleich im Stall bewegen, zu minimieren. Dies gilt auch für die sonstigen Betriebsräume, wie Aufenthaltsraum, Küche, Umkleide etc.

Die Vereinbarung von tierärztlichen Terminen und Schmiedebesuchen unterliegen der Koordination des Betriebsleiters.

Maßgaben für die Tätigkeiten rund um die Versorgung und Bewegung der Pferde:

Verzicht auf die gängigen Begrüßungsrituale – ein zugerufenes, freundliches „Hallo“ reicht aus.

Unmittelbar nach dem Betreten der Anlage ist auf direktem Wege der Sanitärbereich aufzusuchen, um die Hände gründlich zu waschen und zu desinfizieren, bevor weitere Gegenstände wie

z.B. Putzzeug, Besen, Schubkarren etc. angefasst werden. Sollten sich im Sanitärbereich mehrere Personen aufhalten, sind die Mindestabstände (s. sogleich) einzuhalten.

Ein Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen Personen im Stall ist bei jeglichen Tätigkeiten rund um die Betreuung der Pferde einzuhalten. Der Mindestabstand muss auch in der Sattelkammer oder in anderen Räumen des Stalls eingehalten werden.

Die Vor- und Nachbereitung der Pferde muss mit entsprechenden räumlichen Abständen der Menschen / Pferde voneinander erfolgen.

Abstände zwischen den Pferden z.B. beim Auf- und Absitzen sind einzuhalten.

Der Aufenthaltsraum des Reitstalls sollte so lange geschlossen bleiben, bis der Notfallplan wieder aufgehoben werden kann. Sollten diese Räume geöffnet sein, muss der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden.

Vor Verlassen des Stalls / der Reitanlage sind die Hände gründlich zu waschen und zu desinfizieren. Dafür sind Einwegtücher zur Verfügung zu stellen.



www.galoppfoto.de

Im Zweifel und bei Rückfragen steht Deutscher Galopp Aktiven und Trainern jederzeit für Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Melden Sie sich bitte jederzeit!

Marina Hintze

Deutscher Galopp Wirtschaftsdienste GmbH

Rennbahnstraße 154

50737 Köln

Tel. +49 (0)221 74 98-12

Mobil +49 (0)172 40 27 078

E-Mail: hintze@deutscher-galopp.de



GET
Global Equine
Transport.com

The English Page is
presented by GET
Click Here to visit GET.com

Der Gentlewave-Sohn und Monsun-Enkel Easysland, Sieger in der Glenfarclas Chase in Cheltenham. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Covid-19 and other woes

The rapid spread of the Covid-19 coronavirus in Europe is causing major problems for all spectator sports, and racing is no exception. All racing in France and the U.K. has been suspended, while Ireland has imposed strict conditions with racing going on behind closed doors and not even the owners allowed to be present. In this country, the earliest possible date for racing to be resumed is April 19th, when the Frühjahrs-Meile at Düsseldorf, the first group race of the German season, will we hope be run behind closed doors. It must be hoped that the situation will be back to normal by May, when there is a full programme including several group races and classic trials, the popular Irish Race Day at Hoppegarten on the 10th, the first classic, the Mehl-Mülhens-Renen (2,000 Guineas) at Cologne on the 17th and the Baden-Baden Spring Meeting from the 21st to the 24th. There was already a report yesterday that the last-named fixture, together with other sporting events in the state of Baden-Württemberg, is to be cancelled but this is apparently not so (at least not so far). This week's big Hong Kong meeting is to go ahead without spectators and so is next week's Dubai World Cup day.

Last week's week Cheltenham N.H. Festival did go ahead to the general surprise, with over 250,000 racegoers counted over the four days of the meeting. There was some great racing with really exciting finishes and also some top performances,

but it was still a huge risk and one must hope that there no nasty side-effects still to come. From the German point of view the meeting was successful with one German-bred winner, **Aramax** (Maxios), and his three-parts brother **Aramon** (Monsun) was runner-up in the County Hurdle, both of them bred by Gestüt Röttgen and also BBAG graduates.

Altogether it was a good week for stallion sons of **Monsun**. His sons Schiaparelli, Arcadio, Gentlewave, like Maxios, all had winners at the meeting, while his sons Network, Getaway, Shirocco and Samum all had runners finishing in the money. While Delta Work (Network) disappointed us when only fifth in the Gold Cup after a sloppy round of jumping, his sire made up for this with a lucrative day at France's top jumping course Auteuil on Saturday with two winners, including Grande Messe in a group race over hurdles. Davidoff (Montjeu) has no Monsun in his pedigree, but was German-bred and -raced; he now stands in France and his son Abracandas was an excellent runner-up in the Supreme Novices Hurdle. Another Grade One runner-up, in fact in the closest finish of the entire week, was Melon (Medicean), who is out of Night Teeny (Platini), and thus closely related to numerous Group One winners in Germany for Gestüt Wittkindshof and also Jürgen Imm's Stall Nizza, and who was just touched off by the minimal margin in the Marsh Novices' Chase.

Monsun's influence is now worldwide and his son **Novellist** is now one of more promising younger sires in Japan. He is actually also related to

Melon, but at some distance; they both trace back to Countess Batthyany's useful filly Nigeria (Right Boy), foaled in 1966 and herself a direct descendant of Federico Tesio's hugely influential mare Catnip (Spearmint). Novellist's son Valcos was a good winner of a conditions race at Hanshin last week and is now expected to go on to better things, while his son Westerwald was recently group-placed in Japan. Novellist stands at the Yoshida family's Shadai Stallion Station, arguably the best address in Asia.

Australian owners and breeders has also been a fan of Monsun ever since three sons of his won the Melbourne Cup in the space of four years. The first of them was Irish-bred **Fiorente**, who is now at stud down under and doing very well at Sun Stud, Victoria, with two Group One winners Hawkshot and Star of Carrum from his first crop. He won "the race that stops a nation" in 2013 and was followed a year later by the only German-trained winner of that race, the Andreas Wöhler-trained **Protectionist**, now standing at Röttgen and regarded as a very promising young stallion. Also in Australia, the Görldorf-bred Master of Wine (Maxios) was a recent Group Three winner at Rosehill and is due to run next in the Group One Ranvet Rawson Stakes. Maxios also had a recent Wertheimer-bred winner on the flat in France, and remains very interesting, even if he is to cover mainly N.H. mares in future from his Coolmore base. He started his stud career in Germany, at Fährhof, and that stud has found a smart replacement in Helmet (Exceed and Excel), who raced in Australia in Godolphin's colours and is now enjoying a purple patch as a stallion, with numerous winners in Australia, including several at group and black type level. He is a member of the Anna Paola family, so also has German, more specifically Röttgen roots, and is best known so far for dual Dubai World Cup winner Thunder Snow. His daughter La Tene, a Group Two winner last time out, is due to run today (Friday) in the Group Three Alexandra Stakes at Moonee Valley.

By a complete coincidence, the Racing Post in its Thursday issue this week also has a piece by bloodstock editor Nancy Sexton on the successes of Monsun's sons at Cheltenham and elsewhere. They are of course not limited to N.H. races, and his sons Samum, Shirocco, Manduro and Maxios have certainly all sired Group One winners on the flat as well. Nancy ends her article: "the Monsun story is far from over," and we can only heartily agree.

With so little actually happening on the racing front, there is little to report at present, but we certainly hope and expect to be back with another English page here next week and to be able to continue with enough material until real racing starts again (we hope!) in mid-April.

David Conolly-Smith



FÄHRHOF

HELMET

Exceed And Excel - Accessories (Singspiel)

**Perfekter Jahresstart
2020 für seinen Vater
EXCEED AND EXCEL:**

1. Gr.1-Sieg in Südafrika
für **QUEEN SUPREME**
2. Top-Lot für **1,2 Mio. €**
auf der Magic Millions Sale
(Jährlinge) in Australien

Buchen Sie jetzt seinen besten Sohn in der Zucht:
HELMET u.a. Vater des 2fachen Dubai World Cup-Siegers **THUNDER SNOW**

DECKTAXE 2020:
8.000 €

Tel.: 04264 8356-13
 Mobil: 0175 103 34 33
 ullrich@faehrhof.de
 www.faehrhof.de

AUKTIONSNEWS

Einbrüche bei Ocala Sale



650.000 Dollar erlöste diese American Pharoah-Tochter.
Foto: Ocala/Judit Sepiert

Nach zahlreichen Diskussionen im Vorfeld wurde zur Wochenmitte trotz der ungünstigen Ausgangsfrage die Ocala Breeders' Sale Company's March-2-Year-Olds in Training Sale, eine wichtige Breeze Up-Auktion in Florida durchgeführt. Wie nicht anders zu erwarten, gab es erhebliche Umsatzeinbrüche. Der Schnitt pro Zuschlag rauschte von 143.762 auf 95.885 Dollar herunter. Wurden vor einem Jahr noch 14 Zweijährige für 500.000 Dollar und mehr verkauft, so waren es diesmal nur sechs.

„Wir sind trotzdem froh, dass wir die Auktion durchgeführt haben“, meinte Ocalas Auktions-Direktor Tom Wojciechowski, „es war natürlich unbekanntes Terrain für uns, doch wie es unter diesen Umständen gelaufen ist, war schon in Ordnung.“ Das Auktionshaus hatte auf Rückkaufgebühren verzichtet, was sicher auch notwendig war, denn es wurden nur 291 der 485 angebotenen

Pferde verkauft. Der Mittelmarkt brach ziemlich ein und am unteren Ende der Leiter verließen viele Offerten den Ring unverkauft.

Den Höchstpreis von 650.000 Dollar erzielte eine Tochter des Triple Crown-Siegers **American Pharoah** aus dem Angebot der Wavertree Stables, sie ging an die Northern Farm von Katsumi Yoshida. 600.000 Dollar erlöste ein Hengst aus dem ersten Jahrgang des mehrfachen Gr.-Siegers Upstart (Flutter), den der Agent Mike Ryan erwarb. Woodford Thoroughbreds hatten ihn letztes Jahr in Keeneland für 220.000 Dollar gekauft. Noch etwas besser war die Rendite für Ciaran Dunne: Er hatte in Keeneland 95.000 Dollar für einen Hengst des mit seinem ersten Jahrgang stark gestarteten Constitution (Tapit) angelegt, bekam jetzt 550.000 Dollar. Der Zweijährige wird zukünftig in den Farben von Paul Reddam antreten.

Die teuerste Stute der Auktion war eine Tochter von Bernardini, für den die Stonestreet Stables von Barbara Banke 575.000 Dollar anlegten. Japanische Interessenten waren durchaus prominent vertreten, wie auch der 500.000-Dollar-Verkauf eines Tapizar-Hengstes an Narvick International zeigte. Er wird ebenso in den Fernen Osten gehen wie eine Reihe von anderen Zweijährigen auch, die Narvick-Chef Emmanuel de Seroux ersteigerte.

300.000-Pfund für Oscar-Sohn

Im Anschluss an die Rennen am vergangenen Donnerstag ging in Cheltenham die Tattersalls Cheltenham Festival Sale über die Bühne. 15 junge Hindernispferde, sämtlich mit Point-to-Point-Form am Start, gingen für 2.195.000 Pfund durch den Ring. 24 Pferde waren im Angebot, der Schnitt pro Zuschlag lag bei 146.333 Pfund.

Besonders aktiv war Ross Doyle, der für Trainer Colin Tizzard die drei Top-Lots für 840.000 Pfund ersteigerte. Den Höchstpreis von 300.000 Pfund erzielte der fünf Jahre alte Wallach Killer Kane



AMARILLO

Holy Roman Emperor - Alte Kunst

3-facher Gr.-III-Sieger
Gr.-I- und Gr.-II-platziert, GAG 96 kg
2- bis 6-jährig erfolgreich über
Distanzen von 1200 m bis 1600 m
32 Starts - 6 Siege - 10 Platzierungen
Decktaxe: € 3.000,- LF

EARL OF TINSDAL

Black Sam Bellamy - Earthly Paradise

3-facher Gr.-I-Sieger, GAG 99 kg
2- bis 7-jährig erfolgreich über
Distanzen von 1600 m bis 2400 m
Zweijährig ungeschlagen
21 Starts - 6 Siege - 9 Platzierungen
Decktaxe: € 4.000,- LF



Gestüt Helenenhof

ÜBER *KURZ* UND *LANG* GUT AUFGESTELLT!



Killer Kane brachte 300.000 Pfund. Foto: Tattersalls

(Oscar), der am Samstag zuvor ein erfolgreiches Debüt in einem Point-to-Point-Rennen in Ballycahane gegeben hatte. Sein Bruder ist der Gr. I-Hürdensieger Go Native (Double Eclipse). Weitere Tizzard-Käufe waren Amarillo Sky (Westerner) für 280.000 Pfund und Shirocco's Dream (Shirocco) für 260.000 Pfund.

Minus bei Magic Millions

Angesichts der äußeren Umstände mit verschärften Eingangskontrollen und nur einer übersichtlichen Zahl von Interessenten war das Ergebnis der zweitägigen Magic Millions Gold Coast March Sale in Australien noch halbwegs zufriedenstellend. 273 Jährlinge wurden für insgesamt

7,788 Millionen A-Dollar verkauft, der Schnitt pro Zuschlag lag bei 28.529 A-Dollar (ca. €17.250) und damit ein gutes Stück unter dem Vorjahreswert von 33.716 A-Dollar. Den Höchstpreis von 170.000 A-Dollar erzielte eine Tochter des Coolmore-Hengstes **Pride of Dubai** (Street Cry), der von 2017 bis 2019 in Irland stand, dieses Frühjahr allerdings nicht mehr aus Australien geschuttelt ist. Die zweitteuerste Stute war eine Tochter von Sebring, sie brachte 150.000 A-Dollar.



Pride of Dubai ist der Vater dieser 170.000 A-Dollar-Stute. Foto: Magic Millions



Tattersalls

*41 Book 1 Yearlings sold
for 1 Million gns+
in the last three years*



2020 TATTERSALLS OCTOBER YEARLING SALE
Unrivalled Success - Global Demand
Nominations Close 23rd March

Contact: Daniel Delius +49 1713426048
d.delius@tattersalls.com www.tattersalls.com

IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**
click here to visit www.irt.com

Saint-Cloud, 15. März

Prix Exbury - Gruppe III, 80000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

SIMONA (2016), St., v. Siyouni - Monava v. El Prado, Bes.: Carolyn & Nigel Ewes, Zü.: Nigel Ewes, Tr.: Francis-Henri Graffard, Jo.: Alexis Badel

2. Spirit of Neslon (Mount Nelson), 3. Pappalino (Makfi), 4. Edisa, 5. Monty, 6. Way to Paris, 7. Libello, 8. Soleil Marin, 9. Sharqi

1 3/4, 1 1/4, 3/4, 1, 3/4, 1 1/2, K, 30

Zeit: 2:14,87

Boden: sehr schwer

» **Klick zum Video**



Es herrschte ein schon etwas gespenstische Atmosphäre beim ersten Gruppenrennen des Jahres in Europa. Keine Zuschauer, nur die Aktiven waren anwesend, der TV-Sender Equidia verzichtete sogar auf Interviews mit den Beteiligten. So war die Freude des Siegerteams doch eher verhalten. Trainer **Francis-Henri Graffard** legt einen sehr guten Saisonstart hin, Jockey **Alexis Badel** konnte an

Gewinn das für längere Zeit letzte Gruppe-Rennen in Frankreich: Alexis Badel. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning

seine gute Hong Kong-Form anknüpfen, denn dort konnte er während seines mehrmonatigen Aufenthaltes

2019/2020 immerhin 26 Rennen gewinnen, womit er der erfolgreichste Gastjockey war.

Der Sieg mit **Simona** konnte durchaus als Überraschung durchgehen, denn die Stute hatte im vergangenen Jahr im Mai ein Maidenrennen über 1600 Meter in Maisons-Laffitte gewonnen und konnte sich danach bei mehreren Versuchen in Listenrennen nicht profilieren. Anfang März hatte sie allerdings ein Altersgewichtrennen über 1400 Meter in Compiègne gewonnen, auch auf schwerer Bahn.

Sie ist der Gruppensieger Nummer 21 für ihren Vater **Siyouni**, der zu einer Decktaxe von 100.000

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 3969

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.



Euro im Haras de Bonneval des Aga Khan der teuerste Hengst auf dem Kontinent ist. Die Mutter **Monava** (El Prado) hat dreijährig ein Rennen über 1800 Meter gewonnen, wurde ein Jahr später bei Arqana für 35.000 Euro gekauft. Vor Simona hat sie drei weitere Sieger gebracht, jüngere Nachkommen, beides Stuten, haben **Kendargent** und **Anodin** als Vater. Monava ist Halbschwester von Indignant (Gold Away), Listensiegerin in Salisbury, zweimal Dritte auf Gr. III-Ebene in England. Die zweite Mutter Moiava (Bering) hat das Criterium de Maisons-Laffitte (Gr. II) gewonnen. Sie ist Halbschwester des Criterium de Saint-Cloud (Gr. I)-Siegere Special Quest (Rainbow Quest).

» www.turf-times.de

SIMONA

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

ZAHL DER WOCHE

251.684...

... Zuschauer wurden an den vier Tagen des Cheltenham Festivals gezählt. Fast 69.000 waren es am vergangenen Freitag zum "Gold Cup".

BOSCACCIO GR. 2-SIEGER

DECKT 2020 AUF DEM SÖDERHOF

Söderhof
WWW.SOEDERHOF.DE

BUCHUNG ÜBER
PANORAMA BLOODSTOCK
PETER BRAUER +49 172 7218112
BEATRIX MÜLHENS-KLEMM
+49 176 32701653

Cheltenham 2020: Der etwas andere Rückblick



Start vor vollem Haus in Cheltenham: Dieses Bild wird es weltweit länger nicht mehr auf einer Pferderennbahn geben. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Dies sollte anders aussehen. Ganz anders. Direkt, unmittelbar aus dem Herzen, die ersten 600+ Worte waren geschrieben. Über den Schock in der Stayers' Hurdle – wer glaubte an Rebecca Curtis' Lisnagar Oscar, wer konnte sich eine Niederlage von Paisley Park, einem DER Banker des Festivals, im Vorfeld vorstellen? Über den epischen Kampf zwischen Melon, Samcro und Faugheen dem wiederauferstandenen Samcro; dem Evergreen und Publikumsliebling Faugheen? Der Jubel, als Paul Townend Faugheen auf Platz Drei im Siegerzirkel dirigierte, war lauter als der für den Sieger! Es waren lange Passagen über den Gold Cup: Al Boum Photo, den ersten Doppel-Sieger seit 20 Jahren. Nico de Boinvilles versteinertes Gesicht, als er mit dem tapferen Santini den „2. Platz“- Platz im Siegerzirkel einnahm; „keiner möchte Zweiter werden, nicht wahr“ observierte ein mitfühlender Rennbahnbesucher. Über Lostintranslation, dessen dritter Platz im Gold Cup etwas Balsam für Colin Tizzards geschundene Trainerseele war. Über Jamie Moore, Ryans Bruder, der, einen der größten Erfolge seiner Laufbahn vor Augen, in der Triumph Hurdle so unglücklich aus dem Sattel von Goshen musste; mit einer uneinholbaren Führung in der Hand. Es war ein Artikel über all dies und mehr, heroische Pferde- und Jockey-Kombinationen, Rennanalysen, ein Trainerzweikampf, ein Länderkampf; Willie Mullins gegen Gordon Elliott, England gegen Irland. Über Cheltenham, welches in kaum fassbarer Art und Weise einem Virus namens COVID-19 trotzte, mit all dem Trotz, wie ihn wohl nur die Briten bei einer Rennveranstaltung an den Tag legen konnten.



Das Drama um Goshen: Deutlich an der Spitze liegend kommt er in der Triumph Hurdle am letzten Sprung ins Straucheln, Jockey Jamie Moore muss ins Gras und ist untröstlich. Pferd und Reiter blieben wohlauf, gewonnen wurde das Rennen von Burning Victory, deren Trainer Willie Mullins danach fast nur positive Worte an das Team von Goshen richtete und sich über den eigenen Sieg kaum freuen konnte. www.galoppfoto.de - JJ Clark



Al Boum Photo (re.) holt sich in einem packenden Finish den Cheltenham Gold Cup. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Ein Moment der Unachtsamkeit machte dies zunichte.

Der Laptop, verschollen am Flughafen Gatwick. Darauf der Artikel. Die Rückreise nach Deutschland, die Reise in eine sprichwörtlich andere Welt. Eine Welt, die gegen die Ausbreitung eines kaum erforschten Virus zunehmend drastische Maßnahmen ergreift, ergreifen muss. Eine Welt, die andere Sorgen hat als Pferderennen. Eine Welt, in der das öffentliche Leben, die Freiheit, die wir kennen, schätzen, als selbstverständlich erachten, zum Stillstand gekommen ist. Hashtag StayAtHome, #FlattenTheCurve. Die persönliche Freiheit vs. Gesundheit und Sorge vor allem um die Schwachen und Schwächsten. Zunehmend die Sorge – natürlich – um die eigene wirtschaftliche Lage. Dass in dieser Situation keine Pferderennen abgehalten werden, ist eine Randnotiz im Ganzen des Großen. Und eine Selbstverständlichkeit, mit der man der allgemeinen Entwicklung ja sowieso nur einige Stunden voraus war.

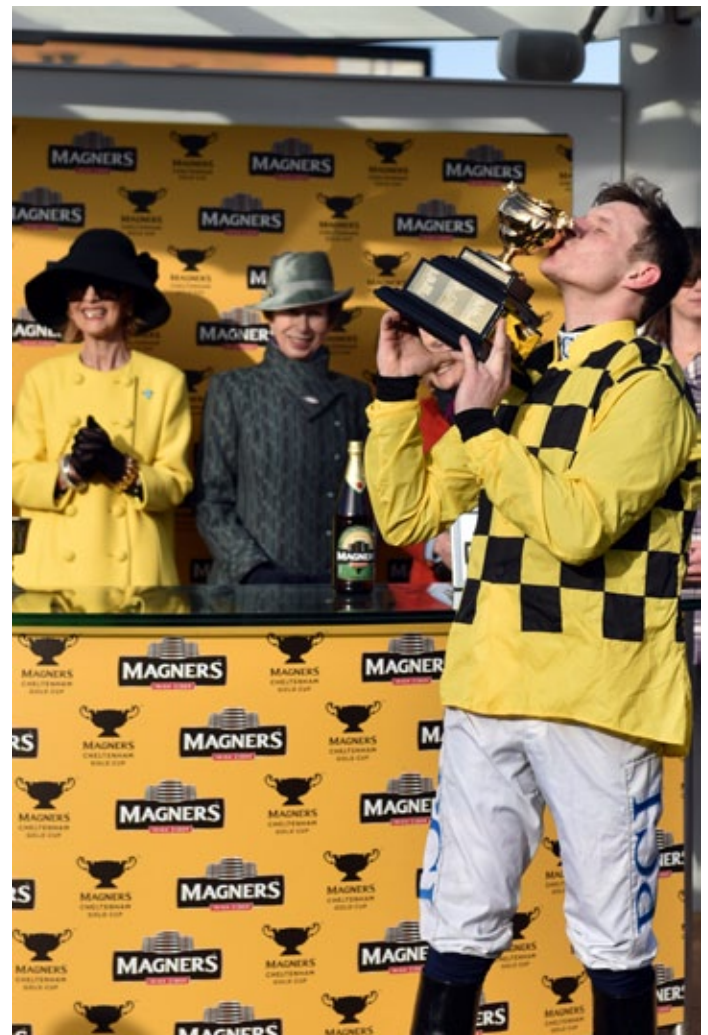
Unmöglich, in der Rückschau die gleichen, oder auch nur ähnliche Worte zu finden. Kaum vorstellbar, dass Cheltenham überhaupt stattgefunden hat. Zum ersten Mal seit einigen Jahren waren die Zuschauerzahlen zwar etwas gesunken, dennoch haben sich in den vier Tagen des Festivals rund 250.000 Menschen versammelt. Über 60.000 an jedem der Renntage. Vor sieben Tagen noch jubelten wir Siegern zu, waren Champion Hurdle, Champion Chase oder der Gold Cup gleichsam der Mittelpunkt des Denkens. Wir umarmten uns, feuerten an, freuten uns über Sieger und litten mit Besiegten. Wir genossen die beinahe intime Gemeinschaft der Morgenarbeit, immer „close up“ mit Trainern und Pflegern. Fast möchte man den Kopf über sich selber schütteln.

Und doch. Dürfen wir die heroischen Leistungen der Vierbeiner ganz vergessen? Pferden, denen wir für unser Vergnügen so viel abverlangen, die wir formen zum perfekten Athleten, der willig für unsere Träume rennt?

Wie kann ich sie nicht erwähnen, die wunderbare Rennstute Apple's Jade, deren Karriere in Cheltenham fast unbemerkt zu Ende ging? Ein letztes Hurra hätte es werden sollen, es wurde „nur“ ihr letztes Rennen. Apple's Jade, ein Enigma in Pferdeform, eine Stute, die Dinge nach ihrem Gusto machte, immer gemacht hatte. 28 Rennen, 15 Siege, davon unglaubliche 11 Siege in Grade1-Gesellschaft. Eine der besten, charaktervollsten Rennstuten der letzten Jahrzehnte. Auch wenn sie die Rennbahn, die seit 2015 ihre Bühne war, durch den Hinterausgang verlies; sie war eine der Hauptdarstellerinnen, und ihres war ein Happy End. Sie wird nun Mutterstute.

All dies sind Erinnerungen; Erinnerungen, die gegen die Enormität der Ereignisse verblasen. Die eine Normalität vorspielten, als es diese eigentlich schon nicht mehr gab. Cheltenham 2020 war, ein „Aintree 2020“ wird es nicht geben. Kein historischer Dreifach-Erfolg eines gewissen Tiger Roll. Sein Trainer Gordon Elliott, dessen Gedanken kaum je still stehen, plant bereits für 2021. In Zeiten, in den die nächsten Wochen und Monate ungeahnte Herausforderungen bedeuten werden, ein fast unvorstellbarer Zeitraum.

Catrin Nack



Jockey Paul Townend und die wichtigste Trophäe des englischen Hindernissports. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Cheltenham: Züchterische Anmerkungen aus deutscher Sicht



Aramina, hier in einer Aufnahme aus dem Jahr 2006.
www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Es hätte nicht viel gefehlt, dann hätte die ehemalige Röttgener Mutterstute **Aramina** (In The Wings) in Cheltenham ein bemerkenswertes Double geschafft. Am Mittwoch hatte ihr Sohn **Aramax** (Maxios) das Fred Winter Handicap Hurdle (Gr. III) gewonnen, zwei Tage später belegte der drei Jahre ältere Bruder **Aramon** (Monsun), inzwischen siebenjährig, Platz zwei im County Handicap Hurdle (Gr. III). Aramax war 2017 von Jeremy Bossert für den Stall von Guillaume Maccaire für 16.000 Euro bei der BBAG-Herbstauktion

schon mit Blickrichtung Hindernissport gekauft worden. Vergangenen Mai war er Dritter in Dieppe, gewann dann in Vittel, um für gutes Geld den Weg in den Besitz von JP McManus zu nehmen.

Aramon hatte seine Rennkarriere für Röttgen und Markus Klug begonnen, war zweifacher Sieger. Pierre Boulard ersteigerte ihn 2017 bei der BBAG in Iffezheim für 40.000 Euro, er wechselte in den Stall von Willie Mullins nach Irland. Dort schlug er auf Anhieb ein, gewann im Dezember 2018 in Leopardstown das Paddy Power Future Champions Novice Hurdle (Gr. I) sowie das For Auction Novice Hurdle (Gr. III), war in Leopardstown und Aintree jeweils Zweiter auf Gr. I-Ebene. In ähnlichen Rennen konnte er danach mehrfach nicht überzeugen, doch meldete er sich in Cheltenham bei seinem ersten Handicap-Start überhaupt wieder zurück.

Die Mutter Aramina hat noch einen drei Jahre alten Sohn namens Akteur (Kallisto), den Jeremy Bossert im Oktober 2018 für 30.000 Euro bei der BBAG ersteigert hat. Er steht allerdings in Frankreich auf keiner Trainingsliste. Danach brachte Aramina die jetzt zwei Jahre alte **Arriba** (Areion), die Markus Klug für Röttgen trainiert. Aramina, die das Gestüt 2012, damals tragend von Monsun, für 82.000 Euro bei Arqana ersteigert hat, ist 2018 nach Irland verkauft worden.

Kodiac - Al Andalyya (Kingmambo)

BEST SOLUTION

**Bester ! Nachkomme des
5fachen Champion-Vererbers
und Weltrekordhalters**

KODIAC

**DER Top-2jährigen-Vererber
Weltrekordhalter mit 63 Zwei-
jährigen-Siegern in einer Saison**

**5facher Champion-Vererber
Champion European Sire
(Sieger) 2019, 2018 & 2017,
Champion European Sire
(Zweijährige) 2019 & 2018**

Vielseitig & hochaktuell
10facher **Gr.1-Vererber** auf
Distanzen von **1200-2400 m**
und Vater von **54 Stakes-Siegern**

Gefragter DANEHILL-Sohn
3/4 Bruder des Top-Vererbers
INVINCIBLE SPIRIT

Decktaxe:
6.500 Euro (01.10. SLF)
Nur **1/10** der
Decktaxe seines
Vaters **KODIAC**

Kontakt & Standort:

Gestüt Auenquelle
Karl-Dieter Ellerbracke ›
Tel. +49 (0)5746 1430

Syndikatsmanager: Daniel Krüger

daniel.krueger@me.com ›
Tel. +49 (0) 162 733 23 39

stallion-bestsolution.com



Der Arcadio-Sohn *Simply the Betts* (re.) www.galoppfoto.de - JJ Clark

Das 28. und letzte Rennen des Festivals ging an eine Tochter des einstigen Derbysiegers **Schia-parelli** (Monsun). Indefatigable war die einzige Nicht-McManus-Siegerin in einem Hürden-Handicap in diesen Tagen und bescherte ihrem Trainer Paul Webber den ersten Festival-Sieg seiner Karriere. Die Siebenjährige stammt aus dem zweiten Jahrgang von Schiaparelli, der seit 2011 als National Hunt-Deckhengst im Overbury Stud in England steht. So ganz den Durchbruch hat er noch nicht geschafft, dieses Jahr beträgt seine Decktaxe 1.500 Pfund. Doch hatte der Bruder von Samum gute Tage in Cheltenham, denn neben Indefatigable stellte er mit Ronald Pump auch den Zweitplatzierten im Paddy Power Stayers' Hurdle (Gr. I).

Von den Nachkommen deutsch gezogener Deckhengste konnte sich *Simply the Betts* in einem Gr. III-Jagd-Handicap durchsetzen. Es ist ein Sohn des Schlenderhaners **Arcadio** (Monsun), der in Irland im Arctic Tack Stud zu einer Decktaxe von 3.000 Euro steht. Er ist längst Gr. I-Vererber. Der Coolmore-Deckhengst **Getaway** (Monsun) stellte in Cheltenham zwei Gr.-Platzierte. Seine Decktaxe im Grange Stud in Irland ist dieses Jahr auf 9.000 Euro angehoben worden.

Ganz andere Ambitionen hat man sicher mit den Nachkommen von **Sea The Moon** (Sea The Stars), doch zeigt der im Lanwades Stud nahe Newmarket stehende Derbysieger seine Vielseitigkeit als Vererber durch seinen Sohn *Allmankind*, der nach

drei Siegen in Folge jetzt im Triumph Hurdle (Gr. I) Dritter wurde.

Bemerkenswert war sicher auch, dass der Enable-Vater **Nathaniel** (Galileo) zwei Siegerinnen beim Festival stellte. *Concertista*, gezogen von den Wertheimer-Brüdern, gewann am Donnerstag das Mares' Novices' Hurdle (Gr. II), tags darauf siegte *Burning Victory*, eine weitere Tochter des Newsells Park-Deckhengstes, im Triumph Hurdle (Gr. I). Sie stammt aus der Zucht des Haras d'Etream.



Concertista (Nathaniel) gewinnt souverän das Mares Hurdle. www.galoppfoto.de - JJ Clark

SOHN VON MONSUN
AUS DER FAMILIE VON
PEINTRE CELEBRE

STUTFOHLEN?
FREISPRUNG!

MIT ÜBERRAGENDEN
ERSTEN JÄHRLINGEN –
TOP-VERKÄUFE BIS ZU
95.000 € (DURCHSCHNITTLICH 43.000 €)

IN TRAINING BEI DEN
TOP TRAINERN:
ANDREAS WÖHLER
JOSEPH O'BRIEN
MARKUS KLUG
PETER SCHIERGEN
WALDEMAR HICKST
HENK GREWE ...



(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

PROTECTIONIST



Standort: **GESTÜT RÖTTGEN** • protectionist-stallion.de Decktaxe: **6.500 €** (01.10.) SLF
Kontakt: **RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK** Mobil: 0172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com



Best Solution genießt die Freiheit auf der Koppel in Auenquelle und präsentiert sich blankgeputzt beim Züchtertreff. ©galoppfoto.de/dequia.de

DECKPLÄNE

Gestüt Auenquelle

Mit einem gut gefüllten Buch ist **Best Solution** in Auenquelle in diesen Wochen in seinem neuen Tätigkeitsfeld gestartet. Kein Wunder, denn er wurde von einem Konsortium erworben, dem **Brümmerhof**, **Ittlingen** und **Röttgen** angehören, was schon vom Start weg für prominente Partnerinnen sorgt. **Karl-Dieter Ellerbracke** war selbst vor einigen Monaten daran interessiert, ihn zu pachten, doch das wollte **Godolphin** als damaliger Besitzer nicht. So kam es ihm natürlich sehr gelegen, dass **Auenquelle** als Standort angefragt und dann auch akzeptiert wurde. Logischerweise wird ein gewichtiger Teil der Herde von dem mehrfachen Gr. I-Sieger gedeckt, ohne dass **Soldier Hollow** vernachlässigt wird.

Der jetzt 20jährige hat 2019 sein drittes Championat erringen können, mehrere seiner Söhne stehen inzwischen im Gestüt, die Töchter eilen ohnehin von Erfolg zu Erfolg. Gerade erst hat **Emoji** in Saint-Cloud für einen beeindruckenden Sieg gesorgt und in der Pipeline sind noch jede Menge guter und hoffnungsvoller Pferde. Es darf nicht vergessen werden, dass Soldier Hollow erst mit acht Jahren ins Gestüt ging, er deshalb we-

sentlich weniger Jahrgänge hat als andere Deckhengste in seinem Alter.

Ansonsten werden noch **Adlerflug**, **Brametot**, **Lord of England** und **Tai Chi** in Deutschland, verstärkt **Sea The Moon** in England sowie auch **Sea The Stars** in Irland berücksichtigt.

Die Familie der **Gondel (Zank)**, die mit ihrem zweiten Produkt **Grimpola (Windwurf)** erstmals für Auenquelle registriert wurde, international große und größte Erfolge gefeiert hat, ist derzeit mit sechs Stuten in der Herde vertreten. Neu eingestellt wurde die wenig und dabei platziert gelaufene **Go Lady (Soldier Hollow)**, die auf Umwegen wieder in ihr Heimatgestüt zurückgekommen ist. Ihre Mutter **Gondola** hat u.a. auch **Gondora (Soldier Hollow)**, die ein Rating von 85kg hatte, sowie die German 1000 Guineas (Gr. II)-Dritten **Go Rose (Soldier Hollow)** auf der Bahn.

Goonda (Darshaan), eine einst aus England importierte **Grimpola**-Tochter, hat sich in erster und zweiter Generation für Auenquelle verdient gemacht, aber auch in Fährhof ist die Familie durch **Global World (Big Shuffle)** und ihre Töchter sehr erfolgreich. Aktuell gehen 15 Black Type-Pferde auf sie zurück. Eingestellt wurde in Auenquelle **Global Beauty**, Siegermutter u.a. der zu Tai Chi gebuchten **Global Love (Lando)**. **Gonora** hat drei Rennen gewonnen, sie hat gerade ein Fohlen des früheren Auenqueller Deckhengstes Doyen



Mit dem Nachwuchs auf der Koppel: Karl-Dieter Ellerbracke mit einem Jährling von Soldier Hollow. Foto: dequia.de

gebracht. Der einstige Zukauf **Good Harmony**, die Mutter der an **Dr. Christoph Berglar** verkauften Gr. III-Siegerin **Good Donna** (Doyen), ist eine von drei Stuten, die die Reise zu **Sea The Moon** nach Newmarket angetreten haben.

Im Rennstall ist die Familie derzeit etwas übersichtlich vertreten, bei den Zweijährigen könnten der **Global Beauty**-Sohn **Global Beat** (Soldier Hollow) und die **Gonara**-Tochter **Gonamira** (Maxios) langfristig interessant sein.

Alisar wurde einst bei der **BBAG-Herbstauktion** aus dem Bestand des **Gestüts Brümmerhof** erworben. Sie ist eine Schwester der Listensiegerin **Angel Dragon** (Royal Dragon) aus der Schlenderhaner Linie von **Galileo** (Sadler's Wells). Mit dem BBAG-Auktionsrennen- und Ausgleich I-Sieger **Alinaro** (Soldier Hollow) ging es schon gut los, ein jetzt drei Jahre alter rechter Bruder von ihm wurde nach Australien verkauft.

Aloe, eine Schwester von **Adlerflug** (In The Wings), ist in der Zucht verhalten gestartet, doch kam mit der dreimal auf Gruppe-Ebene, darunter in den German 1000 Guineas (Gr. II) platzierten **Arazza (Areion)** der Durchbruch. Diese wurde im Dezember 2017 für 300.000 Euro an die **Shadai Farm** verkauft. Zwei junge Söhne haben Lord of England als Vater.

Aotearoa, deren vierte Mutter die Auenqueller Gründerstute **Allergie** (Lemon Hart) ist, hat in Straßburg und Nancy gewonnen, sie ist eine Tochter der mehrfachen Listensiegerin **Avenir Rubra (Lomitas)** aus einer weitverzweigten Blacktype-Familie. Ihr zweiter Nachkomme **Auenerle** (Areion) – der Erstling **Aothea** geht zu Lord of England – hat für die Schweizer Trainerin Christina Bucher 2018 den Prix Perth (Gr. III) gewonnen. Sie konnte zurückgekauft werden, steht auf der Liste von Sea The Moon. **Aotearoa** hat im

Rennstall noch die Dreijährige **Aoraki (Call me Big)** und die Zweijährige **Aojana** (Soldier Hollow).

Mutter und Tochter aus der **Allergie**-Linie sind **Auengunst** und **Auenlee**. Erstere ist Mutter von **Andoyas** (Lando), mehrfacher Sieger in Hong Kong sowie von **Arribia** (Soldier Hollow), zweijährig Siegerin im BBAG-Auktionsrennen in Frankfurt, der drei Jahre alte Auenfürst (Soldier Hollow) ist Sieger in Schweden, ein Jahr jünger ist **Auenfalte** (Soldier Hollow), er steht bei **Marcel Weiß**. Die talentierte Auenlee (Doyen) hat bei drei Starts zweimal gewonnen und war Zweite auf Listenebene. Nach langem Bemühen hat sie gerade ihren Erstling gebracht, eine Stute von Lord of England.

Icici wechselte einst über die Iffezheimer Frühjahrsauktion von Schlenderhaner in Auenqueller Besitz. Sie ist nur dreimal gelaufen, hat dabei zwei Rennen gewonnen und war Vierte auf Listenebene. Ihr Erstling ist die drei Jahre alte **Icidicy** (Soldier Hollow), es folgte **Isola Bella** (Soldier Hollow), beide stehen bei Marcel Weiß. Wie Icici ist auch **Katahmara** zu Best Solution gebucht. **Katahmara** wurde ungeprüft eingestellt, sie ist eine Schwester des Listensiegers Kahn (Big Shuffle), konnte in der Zucht bisher noch nicht viel bewegen. Die vom **Gestüt Elsetal** gezogene, platziert gelaufene **Königin**, ist als Singspiel-Tochter aus der erfolgreichen Linie der einflussreichen **Kaiserin (Ile de Bourbon)** allemal für die Zucht interessant. Nachwuchs im Rennstall ist vorhanden.

Molly Maxima vertritt eine in Auenquelle in den letzten Jahren sehr erfolgreiche Familie, hat mit dem mehrfach gruppeplatzierten **Molly le Clou** (Doyen) in der Zucht auch gut begonnen. Ihre drei Jahre alte Tochter **Molly Fantasy** (Soldier Hollow) könnte vielleicht etwas bewegen.



Gut versorgte Pferde: Die Möhren werden vorgeschneidelt, die Mutterstuten bekommen nur das Beste. Foto: dequia.de



Oriental Dream unter Rene Piechulek. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Mutter und Tochter sind **Oriental World** und **Oriental Light**. **Oriental World**, eine Halbschwester zum zweifachen Gr.-Sieger und letztlich unglücklichen **Oriental Tiger** (Tiger Hill), ist selbst vielfache Siegermutter, so der Listensiegerin **Oriental Lady** (Doyen). **Oriental Light** wurde mit einem Rating von 80kg eingestellt, sie hatte aber keine glückliche Rennkarriere, ihr Erstling **Oriental Dream** (Lord of England) steht für Auenquelle bei **Henk Grewe** und scheint dort, wenn man sich die Nennungen anschaut, zu den besseren Dreijährigen zu gehören.

Queen Jean, eine weitere Stute auf der Liste von Best Solution, ist Siegerin und mehrfache Siegermutter, junge Stuten von Lord of England und Soldier Hollow sind im Rennstall.

Die dreifache Siegerin **Timbalada** (Big Shuffle) hat bisher vor allem den Seriensieger **Tim Rocco** (Doyen) gebracht, eine rechte Schwester von diesem ist gerade zur Welt gekommen. Ein zwei Jahre alter Sea The Moon-Sohn steht bei **Andreas Suborics**.

Turfaue, Schwester der Premio Lydia Tesio (Gr. I)-Siegerin **Turfrose** (Big Shuffle) und Mutter der Diana-Siegerin **Turfdonna** (Doyen), hat gleichfalls gerade ein Stutfohlen von Doyen gebracht. Die vorjährige Reise nach Irland könnte sich gelohnt haben. Ihre zwei Jahre alte Tochter **Turfnight** (Sea The Moon) ist bei der letzten BBAG-Auktion für 110.000 Euro in den Stall von Andreas Wöhler verkauft worden. Die nahe Verwandte **Turfmaid**, die immerhin Vierte auf Gr. III-Ebene war, mit einem Rating von 90kg in die Zucht gegangen ist, ist eine weitere Stute für Lord of England. Sie ist in der Zucht noch nicht zu beurteilen. **Vallanda** hat auf der Rennbahn wenig bewegen können, sie ist aber eine Schwester von **Val Mondo** (Lando), Sieger im Deutschen St. Leger (Gr. III). Ihre Tochter **Vallee des Fleurs** (Soldier Hollow) ist dreijährig und bereits Siegerin. Halbschwestern sind **Virginia Sun** und **Valluga**. Virgi-

nia Sun war dreijährig Listensiegerin und mehrfach gruppeplatziert, hat dann vierjährig das Deutsche St. Leger (Gr. III) gewonnen und war zum Abschluss ihrer Karriere noch Zweite in einem Gr. III-Rennen in Hannover. Mit **Virginia Joy** (Soldier Hollow), Vierte im Zukunfts-Rennen (Gr. III), hat sie sich schon gut eingeführt, der zwei Jahre alte **Virginia Storm** (Soldier Hollow) steht für Auenquelle bei Henk Grewe. Sea The Stars ist für Virginia Sun ein sehr prominenter Partner. Vallugas Erstling ist gerade zur Welt gekommen.

Vive madame ist Mutter des mehrfachen Gruppe-Siegers und Deckhengstes **Vif monsieur** (Doyen), in England ist ihre Tochter **Vive ma fille** (Doyen) listenplatziert gewesen. Die drei Jahre alte **Vive en liberte** (Soldier Hollow) trainiert Yasmin Almenräder für den Stall Mandarin, sie hat eine gute Perspektive. **Vallante**, eine 86-kg-Stute, die bei Best Solution bleibt, ist eine Schwester der nach Australien verkauften **Vive Marie** (Jukebox Jury) und von **Viva Gloria** (Reliable Man), beide sind listenplatziert gelaufen. Ihre Mutter wiederum ist Schwester von Vive madame.



Vallee des Fleurs bei ihrem Sieg unter Andrasch Starke in Hamburg. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Die drei „Reines“ bleiben daheim. **Reine Galante**, die zwischenzeitlich an das Gestüt Hof Ittlingen verpachtet war, hat sich bisher als gute Vererberin erwiesen, ihre Töchter **Reine Heureuse** und **Reine Liberte** sind von Big Shuffle stammende rechte Schwestern. Reine Galante, Mutter auch des guten **Ronaldo** (Scalo) war drei Jahre in Folge güst, hat aber gerade einen Hengst von Amaron gebracht. Reine Heureuse war Listensiegerin und Zweite in den German 1000 Guineas (Gr. II), sie hat bisher drei Sieger auf der Bahn. Reine Liberte ist mehrfach platziert gelaufen, auch sie ist Siegermutter, die Familie könnte jedoch wieder einmal ein Black Type-Pferd gebrauchen. Nachwuchs ist genug da.

Der Familie **Sramek** gehören drei Stuten. **Bella Flora** ist eine Listensiegerin, Mutter der listenplatziert gelaufenen **Barzini** (Lando) und **Blumenfee** (Soldier Hollow). Ihr Partner steht noch



Gut versorge Menschen: Das gemeinsame Mittagessen hat im Team Auenquelle Tradition. Foto: dequia.de

nicht fest. **Eva Perone** wurde 2018 tragend von Time Test sehr günstig bei Tattersalls gekauft, heraus kam ein jetzt im Jährlingsalter stehender Hengst. Die Mutter ist nicht gelaufen, sie stammt aus der vom Gestüt Schlenderhan gezogenen Listensiegerin Ambria (Monsun), es ist die Familie der Gr. I-Sieger Alson (Areion) und Almandin (Monsun). Holy Envoy, die ihr erstes Fohlen letztes Jahr verloren hat, ist Schwester von Preachinatthebar (Silver Charm), ein mehrfacher Gr.-Sieger in den USA aus der Familie der in Hannover auf Listenebene erfolgreichen Holy Moly (Mount Nelson).

BEST SOLUTION (2014), v. Kodiak – Al Andaliyya v. Kingmambo

Go Lady (2016), v. Soldier Hollow – Gondola v. Lando, Maiden

Holy Envoy (2014), v. Equiano – Holy Nola v. Silver Deputy

Icici (2012), v. Shirocco – Ioannina v. Rainbow Quest, trgd. v. Lord of England

Katahmar (2011), v. Doyen – Katah v. Arazi

Molly Maxima (2005), v. Big Shuffle – Molly Dancer v. Shareef Dancer, trgd. v. Helmet

Oriental Light (2011), v. Doyen – Oriental World v. Platini, trgd. v. Soldier Hollow

Queen Jean (2003), v. Pivotal – Composition v. Wolfhound

Reine Galante (2002), v. Danehill – Reine de Neige v. Kris, Hengstfohlen v. Amaron, 10.3.

Reine heureuse (2007), v. Big Shuffle – Reine Galante v. Danehill

Timbalada (2003), v. Big Shuffle – Tennessee Waltz v. Caerleon, Stutfohlen v. Doyen, 1.3.

Turfaue (2000), v. Big Shuffle – Turfquelle v. Shaadi, Stutfohlen v. Doyen, 6.3.

Vallanda (2008), v. Lomitas – Valleria v. Big Shuffle, trgd. v. Soldier Hollow

Vallante (2013), v. Soldier Hollow – Vive la Reine v. Big Shuffle, trgd. v. Farhh

SOLDIER HOLLOW (2000), v. In The Wings – Island Race v. Common Grounds

Alisar (2010), v. Oasis Dream – Abazzia v. Acatenango, trgd. v. Soldier Hollow

Aloe (2001), v. Lomitas – Aiyana v. Last Tycoon, trgd. v. Areion

Aotearoa (2009), v. Doyen – Avenir Rubra v. Lomitas

Auengunst (2002), v. Waky Nao – Aruba v. Big Shuffle

Auenlee (2012), v. Doyen – Auengunst v. Waky Nao, Stutfohlen v. Lord of England, 3.2.

Eva Perone (2015), v. Fastnet Rock – Ambria v. Monsun, nicht gedeckt

Global Beauty (2006), v. Tiger Hill – Goonda v. Darshan, Stutfohlen v. Adlerflug, 10.3.

Gonora (2013), v. Lando – Gonara v. Big Shuffle, Stutfohlen v. Doyen, 30.1.

Königin (2009), v. Pferd mit Perspektive: Virginia Singspiel – Königin Joy. www.galoppfoto.de – Sabine Brose

Shuffle v. Big Shuffle, trgd. v. Lord of England

Reine Liberte (2009), v. Big Shuffle – Reine Galante v. Danehill, trgd. v. Sea The Moon

Valluga (2014), v. Campanologist – Valdina v. Lomitas, Hengstfohlen v. Sea The Moon, 8.3.

ADLERFLUG (2004), v. In The Wings – Aiyana v. Last Tycoon (Gestüt Schlenderhan)



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>



Soldier Hollow mit Karl-Dieter Ellerbracke in Auenquelle. ©Dequia.de

Vintage Rum (2013), v. Rock of Gibraltar – Island Race v. Common Grounds, Hengstfohlen v. Sea The Moon, 18.2.

BRAMETOT (2014), v. Rajsaman – Morning Light v. Law Society (Gestüt Ebbesloh)

Oriental World (2005), v. Platini – Oriental Flower v. Big Shuffle, trgd. v. Soldier Hollow

LORD OF ENGLAND (2003), v. Dashing Blade – Loveria v. Los Santos (Gestüt Etzean)

Aothea (2014), v. Areion – Aotearoa v. Doyen

Turfmaid (2011), v. Call Me Big – Turfblume v. Lando

SEA THE MOON (2011), v. Sea The Stars – Sanwa v. Monsun (Lanwades Stud/GB)

Auenperle (2015), v. Areion – Aotearoa v. Doyen, Maiden

Gondola (2007), v. Lando – Gaudera v. Big Shuffle

Good Harmony (2004), v. King's Best – Guaran-da v. Acatenango

Vive Madame (2002), dbr., v. Big Shuffle – Val-lauris v. Surumu

SEA THE STARS (2006), v. Cape Vross – Urban Sea v. Miswaki (Gilltown Stud/IRL)

Virginia Sun (2011), v. Doyen – Valdina v. Lomitas

TAI CHI (2009), v. High Chaparral – Taita v. Big Shuffle (Gestüt Ohlerweiherhof)

Global Love (2012), v. Lando – Global Beauty v. Tiger Hill

Noch offen

Bella Flora (2001), v. Slip Anchor – Breda v. Big Shuffle, trgd. v. Amaron



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>



Dreamtime für Canadian: Wer schläft, sündigt nicht, scheint sich hier Canadian zu denken, das Australia-Hengstfohlen der Brümmerhoferin Celebr

RENNBAHNEN

Corona-freie Abteilung

Ja, entgegen anderslautenden Aussagen gibt es sie noch, Neuigkeiten, die nicht vom Coronavirus beeinflusst sind. Nehmen wir uns also eine kleine Auszeit vom weltweiten Pandemie-Geschehen mit all seinen Einschränkungen, Ängsten und Problemen und erfreuen uns an den neuesten Zuwächsen der Generation der Rennpferde für die klassische Saison 2023 – und bis dahin wird hoffentlich auch Corona längst nur noch yesterdays news sein.

42 neue Hoffnungsträger dürfen wir diese Woche vorstellen, wie immer teilweise bebildert. Französisch gezogen ist der Nachwuchs der Ammerländer Gr.III-Siegerin **Savanne** (Rock of Gibraltar), ein Hengstfohlen von **Sea The Stars**. Ebenfalls ein Hengstfohlen, allerdings in England geboren, gibt es für die Züchtergemeinschaft Gestüt Ammerland und Newsells Park Stud zu vermelden. Dieses in England geborene Fohlen stammt von **Kingman** und ist der Erstling der Gr.II-Siegerin und **Waldgeist**-Schwester **Waldlied** (New Approach). Bereits einen Namen hat **Mythos** (siehe auch Foto), das **Holy Roman Emperor**-Hengstfohlen der Schlanderhanerin **Montezuma** (Monsun), die bereits für

die beiden Klassehengste **Moonshiner** (95,5 kg) und **Monreal** (92 kg) verantwortlich zeichnet. Listenplatziert war **Eagle Eyes** (Adlerflug) für den Stall Ullmann, für Schlenderhan fehlte sie nun ein Stutfohlen von **Camelot**. Eigentlich keinerlei Anpaarungsüberlegungen muss man im Gestüt Park Wiedingen für **Divya** (Platini) treffen, denn die Passerpaarung mit dem gestütseigenen **Soldier Hollow** funktionierte bisher tadellos, dokumentiert durch Nachkommen wie **Dschingis Secret** (100 kg, Deckhengst), **Diana Storm** (93 kg), **Destino** (97 kg, Deckhengst), **Dschingis First** (Gr.III-Platz, 93 kg). Ein weiteres Park Wiedinger Fohlen brachte **Wamika** (Shirocco), bereits Mutter der Winterkönigin 2018, **Whispering Angel**. Der junge Hengst stammt ebenfalls von Soldier Hollow und ist damit ein rechter Bruder zu Whispering Angel. Für Dr. Alexandra Margarete Renz war **Muriel** (Fath) als Rennpferd Gr.III-platziert, als Zuchtstute hat sie sich bereits mehrfach bewiesen durch **Maha Kumari** (listenplatziert), **Millowitsch** (96 kg, Deckhengst) und **Ming Jung** (91,5 kg). Ihr diesjähriges Hengstfohlen hat **Protectionist** zum Vater und wurde in Frankreich geboren. Die Fährhoferin **La Vinchina** (Oasis Dream) ist bekannt als Mutter von **Lacy** (95 kg) und **Langtang** (94,5 kg, Deckhengst), sie fehlte einen Hengst von **Siyouni**. Das Gestüt Karlshof meldet ein Hengstfohlen von **Jimmy Two Times** aus der listenplatzierten



Ganz der Papa könnte man bei dieser jungen Dame sagen, ist sie doch ihrem Vater Soldier Hollow wie aus dem Gesicht geschnitten. Die Mutter ist die Brümmerhofer Stute Namera (Areion), Mutter des Gr.III-Siegers Namos. – Foto: privat

ten **Sworn Mum** (Samum), die mit **Sky Full of Stars** (92 kg) bereits Blacktype-Nachwuchs gebracht hat. Gr.III-Siegerin in den USA war **Humaita** (Surumu) für den Fährhof, für das Gestüt Helenenhof fohlte sie nun einen Hengst von **Areion**. Für die Züchtergemeinschaft Sandra Lony und Gerhard Moser gibt es ein **Amaron**-Hengstfohlen der Martillo-Tochter **Still Standing** zu



Sacred Moon: Wie anhand des Namens schon zu vermuten, liegt hier ein **Sea The Moon**-Hengstfohlen entspannt im Stroh. Die Mutter ist die listenplatzierte Schlenderhanner Stute **Sojourn (Iffraaj)**, deren erstes Fohlen er ist – Foto: Frauke Delius

vermelden, der damit ein Bruder zur listenplatzierten **Sanora** ist.

Wie in jedem Jahr veröffentlichen wir gerne wieder ihre Fohlenmeldungen, möglichst auch mit Foto, wenn Sie über die Bildrechte verfügen. Meldungen bitte an info@turf-times.de. Hier geht es zu unserer Datenbank mit Profilen und Galerie der aktuellen Fohlen: **Klick!**

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
18.02.	F.	H.	Amaron	Danse En Soiree	N. N.	Gestüt Küssaburg
28.02.	db.	St.	Nutan	La Passionata	N. N.	Walter Mahler
04.03.	b.	H.	Holy Roman Emperor	Montezuma	Mythos (Foto)	Gestüt Schlenderhan



Mythos heißt dieser sympathische kleine Kerl mit den großen Augen, der am 4. März im Gestüt Schlenderhan geboren wurde. Er stammt von **Holy Roman Emperor**, die Mutter ist die **Monsun**-Stute **Montezuma** – Foto: Frauke Delius



De Treville: der Bruder von **Too Darn Hot** ist der Vater diese gut proportionierten, hier einen Tag alten Stutfohlens der stolzen Züchter **Susanne und Jürgen Kleibömer**. Die Mutter ist die **Banyumanik** Stute **Zuccarella** – Foto: privat



Incrackable ist der Name des am 23.1. geborenen Brümmerhofer Stutfohlens. Zu diesem Namen trugen bei der Vater *Cracksman* und die Mutter *Intimhir* (Muhtathir) – Foto: privat



Begeisterung bei den Züchtern *Susanne* u. *Jürgen Kleibömer* über das am 8.3 geborene Stutfohlen ihrer *Pretty Highness* (*Tertullian*). Vater des gut gemachten Fohlens ist der im Haras du Mezeray deckende *Taareef* – Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
05.03.	b.	H.	Lord of England	La Reine Noir	N. N.	Graf u. Gräfin Stauffenberg
05.03.	b.	St.	Camelot	Eagle Eyes	N. N.	Gestüt Schlenderhan
08.03.	F.	St.	Taareef	Pretty Highness	N. N. (Foto)	Susanne u. Jürgen Kleibömer
08.03.	b.	H.	It's Gino	Aliance	N. N.	Gestüt Küssaburg
11.03.	F.	St.	Sea The Moon	Independant	N. N. (IRE)	Gestüt Ebbesloh
11.03.	F.	St.	Amaron	Tadai	N. N.	Gestüt Hachtsee
11.03.	F.	St.	Ito	Valiani	N. N.	Gestüt Erftmühle
12.03.	b.	H.	Polish Vulcano	Nikia	N. N.	Martin Meyer
12.03.	F.	H.	Sea The Moon	Miss Germany	Mister Mister	Gestüt Görlsdorf
12.03.	db.	St.	Flamingo Fantasy	Merci beaucoup	N. N.	Gestüt Trona
12.03.	F.	H.	Lucky Lion	Majorica	N. N.	Rennstall Germanius
13.03.	b.	St.	Zarak	Days of Thunder	N. N.	Gestüt Karlshof
13.03.	b.	St.	Zarak	Petite Duchesse	N. N.	Gestüt Hachtsee
13.03.	b.	St.	New Approach	Wetea	N. N.	Gestüt Ohlerweiherhof
13.03.	b.	St.	Soldier Hollow	Namera	N. N. (GB) (Foto)	Gestüt Brümmerhof
13.03.	F.	H.	Amaron	Still Standing	N. N.	Sandra Lony u. Gerhard Moser
13.03.	b.	St.	Soldier Hollow	Divya	N. N.	Gestüt Park Wiedingen
14.03.	F.	H.	Areion	Humaita	N. N.	Gestüt Helenenhof
14.03.	F.	H.	Polish Vulcano	Rue Paradis	N. N.	Martin Meyer
14.03.	F.	St.	Wild Chief	Aspasionata	N. N.	Gestüt Hofgut Heymann
14.03.	db.	St.	Adlerflug	Walzerprinzessin	N. N. (Foto)	Gestüt Schlenderhan



Kontaktfreudig: Glücklicherweise gelten die Regeln für social distancing nicht für Pferde und das Kuschelangebot des kontaktfreudigen Adlerflug-Hengstfohlens der The Dancing Fairy (Wiener Walzer) konnte erfreut angenommen werden – Foto: Frauke Delius



Die Blesse von Papa: Adlerflug, die Farbe von Mama. So liebe sich dieses am 14.3. geborene Schlenderhaner Stutfohlen der Walzerprinzessin (Monsun) optisch beschreiben. Wem es wohl später auf der Rennbahn einmal ähnelt? – Foto: Frauke Delius

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
14.03.	b.	H.	Postponed	Sky Red	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
14.03.	F.	St.	Amaron	Halinara	High Noon	Stall MarcRuehl.com
15.03.	schwb.	H.	Reliable Man	Mindemoya River	N. N.	Susanne u. Hans Peter Gisi
15.03.	db.	St.	Lord of England	Nouvelle Görl	N. N.	Stall Emerald
15.03.	b.	H.	Sea The Stars	Savanne	N. N. (FR)	Gestüt Ammerland
15.03.	db.	H.	Langtang	Blue Siam	N. N.	Stall Liegau
15.03.	db.	H.	Protectionist	Muriel	N. N. (FR)	Dr. Alexandra Margarete Renz
15.03.	b.	H.	Siyouni	La Vinchina	N. N.	Gestüt Fährhof
15.03.	b.	St.	Waldpark	Lingolana	N. N.	Albrecht Woeste
15.03.	b.	St.	Guiliani	Attraction	N. N.	Jeanette Stadler
15.03.	b.	H.	Soldier Hollow	Wamika	N. N.	Gestüt Park Wiedingen
16.03.	b.	St.	Soldier Hollow	Registara	N. N.	Gestüt Görlsdorf
16.03.	F.	H.	Jimmy Two Times	Sworn Mum	N. N.	Gestüt Karlshof
16.03.	b.	St.	Guiliani	Que Pasa	Queen of the Sky	Sina Reimer
17.03.	b.	St.	Ivanhowe	Flying Dreams	N. N.	Gestüt Trona
17.03.	b.	St.	Zarak	Mi Senora	N. N.	Gestüt Am Schlossgarten
18.03.	b.	St.	Holy Roman Emperor	Eloge	N. N.	Gestüt Röttgen
18.03.	b.	H.	Kingman	Waldlied	N. N. (GB)	Gestüt Ammerland u. Newsells Park Stud

PFERDE

Imaging gewinnt in Rosehill

Im vergangenen Frühjahr war der Juddmonte-Hengst **Imaging** (Oasis Dream) als Favorit in der Badener Meile (Gr. II) an den Start gegangen, scheiterte in dem stark besetzten Rennen allerdings an dem aus Frankreich angereisten The Revenant (Dubawi). Später wurde er für seinen Trainer Dermot Weld in Irland noch Zweiter auf Gr. III-Ebene, wechselte dann bei der Horses in Training Sale von Tattersalls im Oktober für 260.000gns. nach Australien. Inzwischen bei Chris Waller im Stall gewann er dort am Samstag in Rosehill die über 1500 Meter führenden Ajax Stakes (Gr. II) mit einem Preisgeld von 200.000 A-Dollar (ca. €111.000). James McDonald ritt den Fünfjährigen bei seinem Sieg gegen Yulong Prince (Gimmethgreenlight) und Cascadian (New Approach). Im geschlagenen Feld war u.a. der einstige französische Gr. I-Sieger Olmedo (Declaration of War).

» [Klick zum Video](#)

Imaging kommt aus einer erstklassigen Juddmonte-Familie, die Mutter Mirror Lake (Dubai Destination) hat zwei Listenrennen gewonnen.

Regal Power holt sich Millionen-Spektakel

Mit gewaltigen fünf Millionen A-Dollar (ca. €2,78 Mio.) war am Samstag im australischen Caulfield die All-Star Mile über 1600 Meter dotiert, ein Rennen ohne Black Type-Status, in dem noch der Besitzer des letztplatzierten der 15 Pferde 50.000 A-Dollar bekam. Die Teilnehmer des Rennens, das zum zweiten Mal durchgeführt wurde, werden über soziale Medien per Publikums-Voting bestimmt. Es wurde diesmal zu einem Triumph für das Trainergespann Grant und Alana Williams, die mit dem von William Pike gerittenen Regal Power (Pierro) und Superstorm (Sebring) die beiden Erstplatzierten stellten, Dritte wurde Melody Bells (Commands).

» [Klick zum Video](#)

Das eigentlich mit großen Publikumsaktionen verbundene Rennen wurde ohne Zuschauer ausgetragen. Nicht einmal die Besitzer der Pferde durften auf die Bahn, da in Australien in der Regel vielköpfige Syndikate Eigentümer sind. Einzelpersonen auszuwählen wäre dabei sehr schwierig gewesen. Selbst Bob Peters, Besitzer und Züchter der beiden Erstplatzierten, war nicht vor Ort, er besuchte stattdessen eine andere, noch nicht von einer Sperre betroffene Rennveranstaltung in Ascot.



HELMET

Exceed And Excel - Accessories (Singspiel)

Perfekter Jahresstart
2020 für seinen Vater
EXCEED AND EXCEL:

1. Gr.1-Sieg in Südafrika
für **QUEEN SUPREME**

2. Top-Lot für **1,2 Mio. €**
auf der Magic Millions Sale
(Jährlinge) in Australien

Buchen Sie jetzt seinen
besten Sohn in der Zucht:
HELMET u.a. Vater des
2fachen Dubai World Cup-
Siegere **THUNDER SNOW**

DECKTAXE 2020:
8.000 €

Tel.: 04264 8356-13
Mobil: 0175 103 34 33
ullrich@faehrhof.de
www.faehrhof.de

Nadal bleibt ungeschlagen



Nadal holt sich die Rebel Stakes. Foto: Coady Photographs

Nadal (Blame) schob sich am Samstag im amerikanischen Oaklawn Park in den engeren Favoritenkreis für die Klassiker, als er als 4:5-Favorit die mit einer Million Dollar dotierten Rebel Stakes (Gr. II) souverän an sich brachte. Mit Joel Rosario im Sattel blieb er auch beim dritten Start in seiner Karriere ungeschlagen, setzte sich gegen den krassen Außenseiter Excession (Union Rags) und Basin (Liam's Map) durch. Angesichts der aktuellen Situation ist es natürlich völlig unklar, wo er demnächst läuft.

► Klick zum Video

Es war der siebte Sieg für Trainer Bob Baffert in diesem Rennen. 700.000 Dollar hatte Nadal letztes Jahr bei der Breeze Up-Auktion von Fasig-Tipton gekostet, er gehört einer vierköpfigen Besitzergemeinschaft. Sein Vater Blame (Arch) steht zu einer Decktaxe von 35.000 Dollar auf der Claiborne Farm in Kentucky, er hat bisher 16 Gr.-Sieger auf der Bahn. Es handelt sich um eine Familie mit mehreren Gr. I-Siegern wie Pleasant Stage (Pleasant Colony) und Marsh Side (Gone West).

Karriereende für Moonoon

Simon Springers hoffnungsvolle Stute Moonoon (Sea The Moon) hat ihre Rennkarriere beendet und wird als ersten Partner Dabirsim im Haras de Grandchamp bekommen. Sie war vor Kurzem eigentlich als Starterin für den Grand Prix in Cagnes-sur-mer vorgesehen gewesen, musste aber kurzfristig zurückgezogen werden. Die vergangene Saison hatte sie mit einem zweiten Platz im Premio Lydia Tesio (Gr. II) in Mailand beendet. Die von Lure stammende Mutter des einstigen 16.000-Euro-Jährlings von Arqana war Listensiegerin und zweimal Dritte in Gr. III-Rennen.

Meisterhafter Sieg von Master of Wine

Der vom Gestüt Görlsdorf gezogene **Master of Wine** (Maxios) siegte am Samstag im australischen Rosehill in den mit 350.000 A-Dollar (ca. €195.000) dotierten Sky Hill Stakes (Gr. III) über 2000 Meter. Der fünf Jahre alte Wallach, den die Trainingsgemeinschaft Hawkes für ein mehrköpfiges Syndikat trainiert, gewann als 2,2:1-Favorit unter Tommy Berry gegen Mustajeer (Medicean) und Carif (So You Think). Im neunköpfigen Feld wurde der vorjährige Dallmayr-Preis (Gr. I)-Sieger Danceteria (Hurricane Run) Sechster, auf den direkten Plätzen dahinter kamen die deutsch gezogenen Attention Run (Hurricane Run) und Djukon (Jukebox Jury) ins Ziel. „Wir brauchen ein herausragendes älteres Pferd in Australien“, meinte Jockey Tommy Berry später, „Master of Wine könnte es werden.“

► Klick zum Video

Es war der bereits vierte Sieg in Folge für Master of Wine, der im Oktober in Randwick u.a. ein Listennenrennen gewann, nach einer Pause in Rosehill im Februar über 1400 Meter erfolgreich war. Zweimal war er als junges Pferd bei Tattersalls im Auktionsring. Als Fohlen brachte er 55.000gns, als Jährling 60.000gns. zunächst lief er für Trainer Andrew Balding, für den er bei fünf Starts dreijährig über 2100 Meter in Epsom erfolgreich war. Er wurde dann auf privater Basis nach Australien verkauft.

Seine Mutter **Magma** (Dubai Destination) ist eine Halbschwester zum mehrfachen Gr. III-Sieger Matchwinner (Sternkönig) und der listenplatziert gelaufenen Moi Lolita (Lawman). Die nächste Mutter Mahamuni (Sadler's Wells) ist eine Schwester der Gr. I-Sieger Dolphin Street (Bluebird), Saffron Walden (Sadler's Wells) und Insight (Sadler's Wells). Mahamuni hat aktuell die vorjährige Siegerin Moon A Lisa (Sea The Moon) auf der Bahn, sie steht inzwischen im Training bei Francis-Henri Graffard, Magma ist Mutter des Jährlingshengstes Melchior (Sea The Moon).

Co-Trainer Michael Hawkes hatte kurzfristig sogar die Ranvet Stakes (Gr. I) an diesem Wochenende für Master of Wine ins Auge gefasst, doch soll er jetzt erst wieder am 11. April laufen. An diesem Tag kommen die Queen Elizabeth II Stakes (Gr. I) um immerhin vier Millionen A-Dollar über 2000 Meter in Frage, aber auch der Sydney Cup (Gr. I) über 3200 Meter.

Dabirsim-Sohn punktet in Hong Kong

Der Dabirsim-Sohn **Transcendent**, der früher den Namen Pizzicato trug, setzt in seiner neuen Heimat Hong Kong seine guten Vorstellungen in Frankreich fort. Am Samstag gewann der von Tony Cruz trainierte vier Jahre alte Wallach in Sha Tin ein mit umgerechnet 168.000 Euro dotiertes 1200-Meter-Handicap, es war mit Zac Purton an Bord sein erster Start dort. Transcendent war in Frankreich für Trainer Fabrice Chappet Listensieger in Chantilly, Zweiter in den hochdotierten 3y-Old All Weather Championship Stakes in Lingfield und Zweiter im Prix Paul de Moussac (Gr. III) über 1600 Meter in Chantilly.

Seine Mutter ist die ehemalige Ohlerweiherhofer Stute **Resaca** (Touch Down). Pizzicato stammt aus italienischer Zucht. Resaca, eine rechte Schwester der Gr. III-Siegerin Ravenel, war im Februar 2016 in Deauville tragend von Dabirsim für 4.000 Euro nach Italien verkauft worden, Pizzicato kam in Jährlingsalter bei Arqana in den Ring und ging für 62.000 Euro-Jährling bei Arqana in das Eigentum einer Besitzergemeinschaft um Antoine Gilibert über, Präsident der Rennbahn in Compiègne. Die Mutter hatte vor Pizzicato für Ohlerweiherhof eine Slickly-Stute gebracht, die in Ungarn gewonnen



Der Frankel-Sohn **Simply Brilliant** gewinnt sein sechstes Rennen in Hong Kong. Foto: HKJC

hat. Ein Bruder der zweiten Mutter ist der Gr. II-Sieger Califet (Freedom Cry), ein erfolgreicher National Hunt-Deckhengst in Frankreich und Irland, dort steht er im Boardsmill Stud.

Dass Hauptereignis des Tages in Sha Tin ging an **Simply Brilliant** (Frankel), einen vom englischen Cheveley Park Stud gezogenen Sechsjährigen, der ein mit rund 325.000 Euro dotiertes 1600-Meter-Rennen gewann, sein schon sechster Sieg in Hong Kong. Es war einer von drei Treffern für Jockey Derek Leung an diesem Tag, übertroffen nur von Champion Zac Purton, der vier Rennen gewann und inklusive Happy Valley am Mittwoch mit jetzt 84 Erfolgen den Abstand auf den in der Statistik führenden Joao Moreira (87) etwas verkürzen konnte.



Stutfohlen 2021? Free Return!

PROTECTIONIST

Alle Züchter, die PROTECTIONIST für 2020 buchen, erhalten, im Falle eines PROTECTIONIST-Stutfohlens, einen Freisprung für 2021!

6.500 €

(01.10.) SLF

GESTÜT RÖTTGEN Frank Dorff • Mobil: 0160 / 585 89 64
RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: 0172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com
www.protectionist-stallion.de



Im Zwielficht: Der Sieg von Maximum Security im Saudi Cup. www.galoppfoto.de – Peter Heinzmann

Disqualifikation oder nicht?

In den USA tobt gerade eine heftige Diskussion über den Umgang mit den von Jason Servis und Jorge Navarro trainierten Pferden, die offensichtlich über einen längeren Zeitraum mit verbotenen, aber nicht nachweisbaren Mitteln behandelt worden sind. Eine nachträgliche Disqualifikation scheint rechtlich jedoch unmöglich zu sein. Die Fristen sind längst abgelaufen, Nachweise können nicht mehr geführt werden. Navarro hat 2019 217 Rennen gewonnen, eine 28%tige Siegsquote, Servis Pferde siegten 168mal, eine Erfolgsquote von 29%, beides ungewöhnlich hohe Werte. Rund 19 Millionen Dollar verdienen die von ihnen trainierten Pferde im vergangenen Jahr.

Derweil hat Gary West, Co-Besitzer von **Maximum Security**, den renommierten Veterinär Larry Bramlage engagiert, um den vier Jahre alten Hengst gründlich zu untersuchen. Dieser steht

inzwischen im Stall von Bob Baffert, Pläne mit ihm bezüglich einer weiteren Rennkarriere bestehen noch nicht. Vor und nach seinem Sieg im mit zwanzig Millionen Dollar dotierten Saudi Cup sind Dopingproben von ihm genommen worden, diese werden aktuell im Auftrag der saudischen Rennsportbehörden in einem französischen Labor, auch auf das von Servis und Navarro verwendete Mittel SGF-1000 untersucht. Ob es überhaupt die Möglichkeit eines Nachweises gibt, ist unklar.

Derweil ist in Florida Trainer Alfredo Lichoa zusammen mit vier anderen Personen verhaftet worden, er steht unter dem Verdacht der Geldwäsche. Durch Käufe und Verkäufe von Rennpferden soll das Geld für Politiker und Geschäftsleute aus Brasilien gewaschen worden sein. Offensichtlich soll Lichoa, ein aus Venezuela stammender Veterinär, nur zum Zweck des Betruges eine Trainerlizenz beantragt haben.



Taxi4Horses

Guenther Schmidt • Rennstr. 4 • D-47589 Uedem
cell: +49 172 2434435 • mail: gs@taxi4horses.com

Frankreich • England • Irland

Guizot auf Listenebene erfolgreich



Guizot 2016 in Hannover. www.galoppfoto.de – Sabine Brose

Der vom Stall Ullmann gezogene **Guizot** (Tertulian) gewann am Samstag in Caulfield/Australien die mit 150.000 A-Dollar (ca. €83.000) dotierte Neds Anniversary Vase (LR) über 1600 Meter unter Linda Meech gegen sieben Konkurrenten, Zweiter wurde Scarlet Dream (Sebring) vor Hellova Dream (Helike). Es war bereits der fünfte Start für den von Aaron Purcell trainierten

Guizot in diesem Jahr, der erste Sieg, er war Mitte Januar Zweiter auf Listenebene gewesen und hatte vor rund fünf Wochen Platz drei im Clyon Cup (Gr. III) in Caulfield belegt. Sechs Rennen hat er jetzt in Australien gewonnen, seine Gewinnsumme liegt bei rund 366.000 Euro.

Prominente Wechsel zu Carina Fey

Der einstige „Winterfavorit“ **Noble Moon** (Sea The Moon) ist von Henk Grewe zu Carina Fey nach Frankreich gewechselt. Besitzer Eckhard Sauren hat dazu noch den drei Jahre alten Only the Brave (Iffraaj) nach Frankreich geschickt. Der noch mit einer Derby-Nennung ausgestattete Hengst hat bei seinem einzigen Start im Oktober über 1800 Meter gewonnen. Acht Pferde im Besitz von Sauren stehen aktuell auf der Trainingsliste von Carina Fey.

Bei der Trainerin in Chantilly sind zudem vier weitere Pferd aus Deutschland eingetroffen. Es handelt sich um die Dreijährigen **Prince Percival** (Pomellato), der vergangenes Jahr für Alexandra Margarete Renz gewonnen hat, und Holger Renz' Schabaula (Pastorius) sowie die Zweijäh-



Prince Percival, hier unter Andreas Helfenbein, wechselte nach Frankreich. www.galoppfoto.de – Sandra Scherning

rigen Lommerzheim (Camelot) und Müllers Aap (Amarillo), die ebenfalls Holger Renz gehören.

French King nach Hong Kong?

Nur eine Handvoll Pferde aus Europa wurden für den mit drei internationalen Gr. I-Rennen bestückten Renntag am 26. April in Sha Tin/Hong Kong genannt. Darunter ist auch der aktuelle Katar-Sieger **French King** (French Fifteen), den Trainer Henri-Alex Pantall für den Queen Elizabeth II Cup (Gr. I) gemeldet hat. Charlie Appleby nannte Ghaiyyath (Dubawi) und Barney Roy (Excelebration). Immerhin 18 Pferde wurden aus Japan engagiert, hinzu kommen sieben aus Australien und 22 aus lokalen Ställen. Im Chairman's Sprint Prize (Gr. I) über 1200 Meter wurde nicht ein einziges europäisches Pferd gemeldet, in der „Mile“ zumindest zwei, Stunning Spirit (Invincible Spirit) und Epic Hero (Siyouni).



Emoji bei ihrem Sieg in Iffezheim. www.galoppfoto.de

Klassisches Potenzial

Als **Emoji** im vergangenen Oktober in Baden-Baden ein über 1600 Meter führendes Sieglosen-Rennen für Zweijährige mit 14 Längen Vorsprung auf die Konkurrenz gewann, war diese Leistung kaum einzuschätzen. Sie war als Debütantin – eigentlich sollte sie schon in Hamburg laufen, doch hatte sie dort vor dem Start den Jockey abgesetzt und musste zurückgezogen werden – zur Quote von 1,9:1 am Start, was zeigte, dass sie im Training bei Henk Grewe schon etwas gezeitigt haben musste, doch war das Niveau des Rennens schwer einzuordnen. Es gab danach schnell einige hohe Kaufangebote, am Ende wurde sie nur wenige Tage nach dem Sieg für einen sechsstelligen Betrag an Team Valor verkauft. In deren Farben gab sie am Sonntag in Saint-Cloud ein beeindruckendes Jahresdebüt, als im Prix La Camargo (LR) als Favoritin die Konkurrenz Start-Ziel beherrschte. Sie hat Nennungen für die Poule d'Essai des Poulisches (Gr. I) und den Prix de Diane (Gr. I), ist interessanterweise auch noch für den Henkel-Preis der Diana (Gr. I) eingeschrieben.

Wir haben nachfolgend einmal ihr sehr unauffälliges Pedigree dokumentiert, unauffällig, was die mütterliche Seite betrifft, denn sie ist immerhin die Tochter des Champions **Soldier Hollow**. Die Mutter **Exotic Rose** hat mehrere Trainerstationen durchlaufen, bei zehn Starts war der zweite Platz in einem Ausgleich IV über 2400 Meter in Dortmund ihre beste Leistung. Ihr Erstling Exotic Love (Authorized) kam nie an den Start, Emoji ist ihr zweiter Nachkommen, zweijährig ist Es La Vida (Soldier Hollow), die einen Tag vor dem Sieg ihrer Schwester bei der BBAG-Herbstauktion im Ring war. Es bestand nicht das geringste Interesse an ihr. Sie wurde für bescheidene 3.000 Euro zurückgekauft, steht

im Besitz von Horst Pudwill. Sie wurde von Trainer Markus Klug für eine Reihe von Auktionsrennen und auch den Preis der Winterkönigin (Gr. III) eingeschrieben. Die Züchter von Emoji, Bernd Dietel und Thomas Jordan, besitzen noch eine Jährlingsstute, die erneut von Soldier Hollow stammt.

Die nächste Mutter **Elle Diva** (Big Shuffle) stammt aus der Zucht des Gestüts Fährhof. Bei nur drei Starts war sie einmal Zweite. In Deutschland hat sie fünf Fohlen gehabt, von denen der in den Farben des Stalles Audenhove laufende Enzio (Next Desert) einige bemerkenswerte Erfolge hatte, später für Josef Vana noch über Sprünge in Italien gewann. Drei andere Nachkommen der Elle Diva besaßen nicht das geringste Rennvermögen, sie wurde dann in die Türkei verkauft, wo sie noch eine Handvoll Sieger hatte, darunter den guten Forte (Unaccounted For) Die Linie hatte, wie das Papier zeigt, einige gute Pferde in Fährhof gebracht. Sie geht auf die 1958 vom Gestüt Waldfried aus Irland eingeführte Egina (Alycidon) zurück, Mutter u.a. des Derbysiegers Elviro (Orsini). Walther Jacobs erwarb Ende der 60er Jahre ihre Tochter Elektra (Orsini), deren Tochter Escada (Luciano) die vierte Mutter von Emoji ist. Elektra wurde im Übrigen noch in fortgeschrittenem Alter an das Gestüt Wittekindshof verkauft. Für Hans-Hugo Miebach brachte sie nur noch zwei Fohlen. Doch das waren Elegie (Teotepec), Mutter u.a. der großen Renn- und Zuchtstute Elle Danzig (Roi Danzig), und Elektrant (Dschingis Khan), ein mehrfacher Listensieger, der als Deckhengst im Heimatgestüt aufgestellt wurde.

Diese Familie ist noch in mehreren deutschen Zuchten sehr prominent vertreten, etwa in Röttgen, nur auf dem Fährhof findet sie sich jetzt schon länger nicht mehr. Aus einer Seitenlinie ist jetzt mit Emoji ein äußerst spannendes Pferd auf der Bahn.

Pedigree der Woche



präsentiert von

WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for EMOJI (GER)

EMOJI (GER) (Bay filly 2017)	Sire: SOLDIER HOLLOW (GB) (Bay 2000)	In The Wings (Bay 1986)	Sadler's Wells (USA) High Hawk
		Island Race (GB) (Bay 1995)	Common Grounds Lake Isle (IRE)
	Dam: EXOTIC ROSE (GER) (2010)	Manduro (GER) (Bay 2002)	Monsun (GER) Mandellicht (IRE)
		Elle Diva (GER) (Chesnut 2000)	Big Shuffle (USA) Espada (GER)

5Dx4D Surumu (GER), 4Sx5D Northern Dancer

EMOJI (GER), won 2 races in France and Germany at 2 and 3 years, 2020 and £27,359 including Prix La Camargo, Saint-Cloud, L.

1st Dam

EXOTIC ROSE (GER), placed 4 times in Germany at 3 years and £1,751; dam of **1 winner**:

EMOJI (GER), see above.

She also has a 2-y-o filly by Soldier Hollow (GB).

2nd Dam

ELLE DIVA (GER), placed twice in Germany at 3 and 4 years; dam of **4 winners**:

ENZIO (GER) (c. by Next Desert (IRE)), won 4 races in France and Germany at 2 and 4 years and £77,073 including Frühjahrspreis der Stadt Frankfurt Meile, Frankfurt, **Gr.3**, placed third in Preis des Winterfavoriten, Cologne, **Gr.3**; also won 2 races over jumps in Italy at 6 and 8 years.

FORTE (TUR), won 12 races in Turkey from 3 to 7 years, 2019 and £159,518 and placed 39 times.

AMANOS (TUR), won 2 races in Turkey at 3 years and £26,320 and placed 10 times.

SEMERKANT (TUR), won 1 race in Turkey at 2 years and placed 3 times.

3rd Dam

Espada (GER), won 1 race in West Germany, placed 8 times including second in Der Continentale Versicherungs-Preis, Dortmund, L.; Own sister to **EL SALTO (GER)**; dam of **7 winners**:

Ei Zulia (GER) (f. by Primo Dominie), won 1 race in Germany, placed second in Henkel Rennen (1000 Guineas), Dusseldorf, **Gr.2**, dam of winners.

Espidoma (GB) (f. by Primo Dominie), won 1 race in Germany, placed third in Preis der Berliner BMW Vertragspartner, Hoppegarten, L.; dam of winners.

Encanto (GER), 6 races in Germany and Switzerland, placed second in www.galopp-sms.de Sprintpreis, Cologne, L.

EUCINO (GB), won 5 races in Germany and placed 11 times; also won 3 races over jumps in Germany and placed 12 times.

ESPARANTA (GER), won 5 races in Germany and placed 10 times; dam of winners.

Er (GER), **JT 3rd top rated 2yr old in Germany in 2003**, 4 races in Belgium, France and Germany, placed third in Preis Der Winterfavoriten, Cologne, **Gr.3**.

EL BANCO (GB), won 4 races in Germany and placed 7 times.

ESPINAL (GB), won 2 races in Belgium and Germany and placed 6 times; also won 1 race over jumps in Belgium and placed 3 times.

ESPINO (GER), won 2 races in Germany and placed once.

The next dam ESCADA (GER), won 3 races in West Germany at 3 years and placed once; dam of **5 winners** including:

EL SALTO (GER), **3rd top rated 3yr old in Germany in 1986**, won 10 races in West Germany including Grosser Quick Hansa-Preis, Hamburg, **Gr.2**, Grosser Hertie-Preis International, Munich, **Gr.2**, Consul-Bayeff-Rennen, Bremen, **Gr.3**, Furstenberg-Rennen, Baden-Baden, **Gr.3**, Sprei-Rennen, Baden-Baden, **Gr.3** and Eugen Furst Zu Oettingen Wallerstein Mem, Munich, L., placed second in Aral-Pokal, Gelsenkirchen, **Gr.1** and third in Aral-Pokal, Gelsenkirchen, **Gr.1** and IBM-PC Pokal Deutsches Derby, Hamburg, **Gr.1**; sire.

EL ARCO (GER), won 8 races in West Germany including Moormann-Rennen, Dortmund, L., Oleander-Rennen, Baden-Baden, L. and Silbernes Band der Ruhr, Mulheim, L., placed third in Aral-Pokal, Gelsenkirchen, **Gr.1**; sire.

EL ROSARIO (GER), won 8 races in Germany including Herbst-Preis der Dreijährigen, Berlin-Hoppegarten, L., placed second in Int. Buchmacher Springer Trophy, Munich, L.

Espada (GER), see above.

Neue Deckhengste in Deutschland: Geniale



Geniale steht ab sofort im Gestüt Lindenhof. Foto: privat

Mit **Geniale** wird in diesem Frühjahr erstmals ein Deep Impact-Sohn in der deutschen Vollblutzucht tätig sein. Er wird im Gestüt Lindenhof aufgestellt und soll auf Grund der fortgeschrittenen Decksaison zu einer Taxe von 2.500 Euro zur Verfügung stehen. Der Gruppe III-Sieger kann ein schon sehr bemerkenswertes Pedigree vorzeigen, festzumachen nicht nur an seinem Vater.

Der 2003 geborene **Deep Impact** war ein herausragendes Rennpferd. Er gewann u.a. Japans Triple Crown und war zweimal „Pferd des Jahres“ in seiner Heimat. Im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) wurde er Dritter, musste wegen Feststellung eines unerlaubten Mittels jedoch disqualifiziert wurde.

2007 wechselte Deep Impact als Deckhengst auf die Shadai Stallion Station der Yoshida Brüder in Hokkaido/Japan, syndikatisiert für den Rekordwert in Japan von damals umgerechnet rund 34 Millionen Euro. Als Vererber war er von Beginn an ein Volltreffer. 2012 holte er sich erstmals das Deckhengstchampionat, seitdem ist er jedes Jahr unangefochten die Nummer eins. Fünf seiner Söhne haben das Japanische Derby gewonnen, international bekannt sind von seinen Nachkommen A Shin Hikari, Gentildonna, Real Steel und Vivlos. Relativ früh deckte er auch Stuten europäischer Züchter, heraus kamen mit Beauty Parlour, Saxon Warrior und Study of Man drei klassische Sieger. Saxon Warrior steht im Coolmore Stud, Study of Man, Sieger im Prix du Jockey Club (Gr. I), deckt in seiner ersten Saison im Lanwades Stud in England. In Frankreich steht im Haras de Grandchamp der Deep Impact-Sohn Martinborough, ein Gr. III-Sieger.

In Japan sind seine Söhne bereits in der einschlägigen Statistik auf vorderen Positionen. Die Erwartungen sind insbesondere auf seinen Sohn Kizuna gerichtet, Sieger u.a. im Japanischen Derby und im Prix Foy (Gr. II), Vierter im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I). Er war 2019 Zweiter bei den Vatern erfolgreicher Zweijährigen hinter seinem Vater.

Die Mutter von Geniale ist die 2007 vom Aga Khan gezogene **Sarafina** (Refuse to Bend). Sie hat bei elf Starts sechsmal gewonnen, darunter im Prix de Diane (Gr. I), Prix Saint-Alary (Gr. I), Grand Prix de Saint-Cloud (Gr. I), Prix Corrida (Gr. II) und Prix Foy (Gr. II). Auf privater Basis wurde sie nach Japan verkauft, Pat Downes, der Manager des Gilltown Studs des Aga Khan in Irland, sagte seinerzeit, dass das Angebot so gut gewesen sein, dass man es nicht hatte ausschlagen können.

Geniale ist Sarafinas Erstling, denn im ersten Gestütsjahr hatte sie von Deep Impact nicht aufgenommen. Danach folgten die Siegerin Plus (Victoire Pisa), der Gr. III-Dritte Go Timing (Deep Impact) und die jetzt drei Jahre alte, von Andre Fabre für Masaaki Matsushima trainierte Savarin (Deep Impact). Sie hat vergangenes Jahr bei drei Starts zweimal gewonnen, darunter den Prix d'Aumale (Gr. III). Ein zwei Jahre alter Hengst hat erneut Victoire Pisa als Vater, danach ist sie zweimal von Kitan Black gedeckt worden.

Sarafina ist eine Halbschwester des Gr. III-Siegers Sandagiyr (Dr. Fong, der Listensiegerin Sanaya (Barathea) und der mehrfach Gr. III-platzierten Sanjida (Polish Precedent). Die zweite Mutter ist Sanariya (Darshaan), eine Schwester von vier Siegern.

Geniale kostete als Jährling nach damaligem Kurs rund 1,27 Millionen Euro, war bei der JRHA Select Sale der fünftteuerste Zuschlag. Ein Video seiner damaligen Auktion können Sie hier sehen:

► **Klick**

Er hat in Japan drei- und vierjährig zwei Rennen gewonnen, wechselte 2018 nach Frankreich, wo er unter der Regie von Mikio Matsunaga unter Yutaka Take den Prix Messidor (Gr. III) gegen Jimmy Two Times (Kendargent), Zalamea (Lope de Vega) und Taareef (Kitten's Joy) gewann. Er wurde dann von Satoshi Kobayashi und Pascal Bary trainiert, kam aber nur noch wenige Male an den Ablauf.



Geniale bei seinem Sieg im Prix Messidor. Foto: offiziell

BEST SOLUTION

Die beste Lösung
für Ihre Stute!
JETZT ONLINE



3facher Gr.1-Sieger
vom Weltrekord-Vererber
KODIAC aus der Mutterlinie
von **NEARCTIC & CAPE CROSS**

Frühreifer, speedstarker
& **harter** Weltklasse-Steher

Gewinnsumme über **3 Mio. Euro**

Decktaxe:
6.500 Euro
(01.10. SLF)

Kontakt & Standort:
Gestüt Auenquelle
Karl-Dieter Ellerbracke
Tel. +49 (0)5746 1430

Syndikatsmanager:
Daniel Krüger
daniel.krueger@me.com
Tel. +49 (0) 162 733 23 39

stallion-bestsolution.com

Tag der Rennställe gut besucht



Großer Andrang am Stall von Sascha Smrczek. Foto: privat

Eine große Zahl von Rennsportinteressierten ließen sich am vergangenen Samstag nicht aufhalten: Am „Tag der Rennställe“ hatten bundesweit einige Standorte komplett abgesagt, aber in Iffezheim, Krefeld, Röttgen, Düsseldorf, Weilerswist, Mülheim, Hoppegarten und Mannheim ließen sich die Trainer keineswegs von ihren Präsentationen abhalten. Es gab erstaunlich hohe Besucherzahlen, viele Rennsportlaien waren darunter. Bei **Sascha Smrczek** in Grafenberg wurde eine Führung mehr als geplant durchgeführt, man erwägt eine Wiederholung in vier Wochen, dann könnten auch letzte Woche geschlossene Quartiere ihre Pforten öffnen.

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Irland trotz Corona-Absagen



Normandel gewann die letzte Auflage der Park Express Stakes. www.galoppfoto.de - Frank Sorge

Montag, 23. März

Naas/IRE

Park Express Stakes – Gr. III, 77.500 €, 3 jährige und ältere Stuten, 1600 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de



Folge 19
bei RaceBets

RACEBETS PODCAST

Neue Folge



Folge 19
bei Spotify

RACEBETS PODCAST

Neue Folge



Folge 19
bei Google Podcast

RACEBETS PODCAST

Neue Folge



Folge 19
bei Apple Podcasts

RACEBETS PODCAST

Neue Folge

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Bellcanto (2012), W., v. **Areion** - Bergwelt,
Zü.: **Heide Seegelken**

Sieger am 11. März in Le Croisé-Laroche/Frankreich, Verkaufsr., 1100m, €8.000

BBAG-Jährlingsauktion 2013, €28.000 an *Manfred Schmelzer*

Think of Me (2016), v. **So You Think** - Tosia,
Zü.: **Hans-Wilhelm Jenckel**

Siegerin am 12. März in Fontainebleau/Frankreich, 2200m, €14.000

BBAG-Jährlingsauktion 2017, €32.000 an *Clear Light SAS*

Aramon (2013), W., v. **Monsun** - Aramina,
Zü.: **Gestüt Röttgen**

Zweiter am 13. März in Cheltenham/Großbr., Randox Health County Handicap Hurdle, Gr. III, 3400m, ca. €23.400

Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2014

BBAG-Herbstauktion 2017, €40.000 an *PB Bloodstock*

Master of Wine (2015), W., v. **Maxios** - Magma,
Zü.: **Gestüt Görldorf**

Sieger am 14. März in Rosehill/Australien, TAB Sky High Stakes, Gr. III, 2000m, ca. €111.000

Guizot (2013), W., v. **Tertullian** - Guantana,
Zü.: **Stall Ullmann**

Sieger am 14. März in Caulfield/Australien, Neds Anniversary Vase, Listenr., 1600m, ca. €50.000

Emoji (2017), St., v. **Soldier Hollow** - Exotic Rose,
Zü.: **Bernd Dietel & Thomas Jordan**

Siegerin am 15. März in Saint-Cloud/Frankreich, Prix La Camargo, Listenr., 1600m, €27.500

VERMISCHTES

PR-Filme der PMU

Die PMU hat zwei neue PR-Filme veröffentlicht, die in den sozialen Medien und auch in TV-Programmen veröffentlicht werden sollen. Ein Film wird „Die Expertin“ benannt und ist hier zu sehen: [▶ Klick](#)

Der zweite Film läuft unter dem Namen „Der Instinktive“: [▶ Klick](#)

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

DABIRSIM

Jera River (2017), Siegerin am 16. Februar in Carriere/Martinique, 1600m

Sweet Zen (2017), Siegerin am 12. März in Fontainebleau/Frankreich, 1200m

Pale King (2017), Sieger am 13. März in Lingfield/Großbr., 2400m (Polytrack)

Si Seniorita (2017), Siegerin am 13. März in Chantilly/Frankreich, 1900m (Polytrack)

Transcendent (2016), Sieger am 14. März in Sha Tin/Hong Kong, 1200m

HELMET

Helfuchi (2014), Siegerin am 20. Februar in Grafton/Australien, 1115m

Acing Pro (2014), Sieger am 22. Februar in Taipa/Macao, 1350m

Crystal Helmet (2015), Sieger am 22. Februar in Toowoomba/Australien, 1210m

Aigiarne (2016), Siegerin am 23. Februar in Markopoulo/Griechenland, 1300m (Sand)

Beret (2016), Siegerin am 27. Februar in Bunbury/Australien, 1410m

Reagan's Mistake (2016), Sieger am 18. Februar in Casterton/Australien, 1900m

MAXIOS

Euclidia (2017), Siegerin am 14. März in Toulouse/Frankreich, 2100m

RELIABLE MAN

Reliable Belle (2015), Siegerin am 17. Februar in Ascot Park/Neuseeland, 1400m

Inspirational Girl (2015), Siegerin am 22. Februar in Ascot/Australien, 1600m

Dam Reliable (2015), Siegerin am 27. Februar in Pukekohe/Neuseeland, 2100m

Le Chat Noir (2015), Siegerin am 27. Februar in Kilmore/Australien, 2000m

Well Chosen (2016), Sieger am 27. Februar in Pukekohe/Neuseeland, 1600m

She Likes A Drink (2015), Siegerin am 29. Februar in Toowoomba/Australien, 1625m

Quiet Times (2017), Siegerin am 13. März in Chantilly/Frankreich, Prix Montenica, Listenr., 1300m (Polytrack)